

ZHONGDE WASTE TECHNOLOGY AG,

Frankfurt am Main

Jahresabschluss und Lagebericht zum 31. Dezember 2016

ZhongDe Waste Technology AG, Frankfurt am Main
Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva	Stand am 31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR	Stand am 31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR	Passiva
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2,00	2,00	13.000.000,00	13.000.000,00	
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	522,00	991,00	67.392.113,61	67.392.113,61	
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	11.002.000,00	85.100.000,00	400.000,00	400.000,00	
	<u>11.002.524,00</u>	<u>85.100.993,00</u>	43.393.578,53	6.976.597,81	
			<u>123.785.692,14</u>	<u>87.368.711,42</u>	
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	110.652.714,41	2.931.680,18	0,00	83.602,00	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.870.585,18	13.870,40	399.580,00	482.430,00	
	<u>112.523.299,59</u>	<u>2.945.550,58</u>	100.584,82	566.032,00	
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	771.091,70	142.134,95	122.516,70	276.584,28	
	<u>113.294.391,29</u>	<u>3.087.685,53</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10.873,55	22.649,17			
			<u>124.307.788,84</u>	<u>88.211.327,70</u>	
					<u>124.307.788,84</u>
					<u>88.211.327,70</u>

ZhongDe Waste Technology AG, Frankfurt am Main
Frankfurt am Main

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016	Vorjahr
EUR	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	39.240.615,91	7.918,68
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-107.925,76	-108.062,06
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-22.383,40	-22.785,92
	<hr/>	
	-130.309,16	
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-469,00	-337,06
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.841.718,92	-1.120.839,58
5. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	1.252.500,00
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (i.Vj.: EUR 1.252.500,00)		
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	108.648,92	153.222,07
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 108.648,92 (i.Vj.: EUR 153.222,07)		
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-30,00	-828,44
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<hr/> 36.376.737,75	<hr/> 160.787,69
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	40.242,97	-90.732,65
10. Jahresüberschuss	<hr/> 36.416.980,72	<hr/> 70.055,04
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	6.976.597,81	6.906.542,77
12. Bilanzgewinn	<hr/> 43.393.578,53	<hr/> 6.976.597,81

Anhang für das Geschäftsjahr 2016

A. Allgemeine Angaben über die Gesellschaft

Die ZhongDe Waste Technology AG (nachfolgend „Gesellschaft“ genannt) wurde am 4. Mai 2007 durch Sachgründung errichtet.

Seit dem 6. Juli 2007 ist die ZhongDe Waste Technology AG am Regierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse, Frankfurt am Main, Deutschland, im Segment „Prime Standard“ unter dem Symbol „ZEF“ gelistet.

Der satzungsmäßige Sitz der Gesellschaft ist in Frankfurt am Main. Die ZhongDe Waste Technology AG ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 91838.

Gegenstand der Gesellschaft

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2015 wurde der Unternehmensgegenstand der Gesellschaft erweitert. Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und die Verwaltung von direkten und indirekten Beteiligungen aus dem Bereich der Abfallentsorgung, insbesondere in den Bereichen Waste-to-Energy und Abfallmanagement einschließlich aller damit zusammenhängenden Geschäfte sowie die Erbringung von Dienstleistungen für Beteiligungsunternehmen. Der Gegenstand des Unternehmens umfasst ferner die Erforschung und Entwicklung von Umweltausrüstung, die Erstausrüstung (OEM) und Herstellung sowie Weiterverarbeitung dieser Ausrüstung und entsprechendem Zubehör, die Herstellung und den Vertrieb selbst produzierter Produkte (einschließlich Müllverbrennungsanlagen), die Errichtung und der Betrieb umweltbezogener Projekte (einschließlich ökologisch motivierte Verbesserungen von Anlagen), die Erbringung technischer Beratungsdienstleistungen, ökologisch motivierte Verfahren, die Entwicklung von Bergwerken und Anlagen zur Energiegewinnung, das Recycling erneuerbarer Ressourcen sowie der Import und Export (einschließlich als Einfuhr-oder Ausfuhragent) von Technologie und Waren aller Art, insbesondere von Energiespar- und Umweltschutzprodukten und entsprechendem Zubehör.

Konzernbeziehungen

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft bezieht sich neben dem satzungsmäßigen Unternehmensgegenstand im Wesentlichen auf die Bereit- und Sicherstellung von ausreichend Liquidität für den gesamten ZhongDe Konzern. Sie ist Konzernobergesellschaft und erstellt einen Konzernabschluss nach den Internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS), sowie einen Konzernlagebericht nach § 315 HGB, die beim elektronischen

Bundesanzeiger veröffentlicht werden.

B. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss der AG

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 wird gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) erstmals unter Berücksichtigung der neuen Vorschriften des Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetzes (BilRUG) und den ergänzenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften (§ 267 ff HGB) sowie des Aktiengesetzes aufgestellt. Infolge des § 267 Abs. 3 Satz 2 i. V. m. § 264d HGB gilt die Gesellschaft trotz Nichterreichung der entsprechenden Größenkriterien als große Kapitalgesellschaft im Sinne des Handelsgesetzbuches.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Aus der erstmaligen Anwendung der durch das Bilanzierungsrichtlinienumsetzungsgesetz geänderten Vorschriften haben sich keine Veränderung in Bezug auf die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben, so dass die Angaben im Abschluss mit denen des Vorjahres vergleichbar sind.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten - vermindert um planmäßige Abschreibungen - angesetzt. Die Nutzungsdauer der Betriebs- und Geschäftsausstattung entspricht der vorsichtig geschätzten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer unter angemessener Berücksichtigung von technischem Fortschritt und wirtschaftlicher Veralterung.

Der Wertansatz der **Finanzanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, soweit den Finanzanlagen ein niedrigerer Wert beizulegen ist.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich zum Nominalwert bilanziert. Das Niederstwertprinzip wird beachtet.

Als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die **Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen in Ansatz gebracht.

Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs oder mit dem höheren Entstehungskurs angesetzt. Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Bestehen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, so ist eine daraus sich ergebende Steuerbelastung als passive **latente Steuer** anzusetzen. Eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerentlastung kann als aktive latente Steuer angesetzt werden. Die Bewertung erfolgt mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz.

D. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlage zu diesem Anhang gezeigt.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die Anteile an der ZhongDe (China) Environmental Protection Co. Ltd., Beijing, VR China (Anteil 100%).

Mit Vertrag vom 14.10.2016 wurden sämtliche Anteile an dem 100%igen Tochterunternehmen Chung Hua Environment Protection (Holding) Group Ltd., Hongkong, an die Capital Yield Group Limited für rund EUR 124 Mio. (RMB 900.000.000) veräußert. Als Ergebnis der Veräußerung wird ein Ertrag aus dem Abgang der Beteiligung in Höhe von EUR 39,2 Mio. in der in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den „sonstigen betrieblichen Erträgen“ ausgewiesen.

Gemäß Vorschlag des Vorstands vom 28.10.2016 und mit Zustimmung des Aufsichtsrates wurde das Kapital der ZhongDe (China) Environmental Protection Co. Ltd. um EUR 11 Mio. erhöht. Mit dieser Kapitalerhöhung will die Gesellschaft die Gründung eines Tochterunternehmens in Fuzhou City finanzieren und mit RMB 100 Mio. Eigenkapital ausstatten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

- **Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

Nach dem Verkauf ihrer Tochtergesellschaft Chung Hua an die Capital Yield Group Limited im Oktober 2016 hat die ZhongDe Waste Technology AG („ZhongDe“) mit Wirkung zum 28.12.2016 ihre Anteile an den Käufer übertragen. Entsprechend der Vereinbarung erfolgte der Transfer nach Eingang der letzten Kaufpreisrate in Höhe von RMB 810 Millionen (rund EUR 112 Mio.) auf dem Konto der Tochtergesellschaft ZhongDe China Environment Protection Co. Ltd. (kurz: ZDCN). Zum 31.12.2016 werden Forderungen von EUR 110.652.714,41 (Vj. EUR 0,00) gegenüber der ZDCN ausgewiesen.

- **Sonstige Vermögensgegenstände**

Es bestehen Forderungen gegen die ehemalige Tochtergesellschaft Chung Hua Environmental Protection Assets (Holdings) Group Ltd., Hongkong, von EUR 1.740.329,10 (Vj. EUR 2.931.680,18). Die Forderungen aus dem Kontokorrent werden mit 5% p.a. verzinst.

In den sonstigen Vermögensgegenständen werden darüber hinaus Mietkautionen für das Büro in Frankfurt am Main, Forderungen gegen Aufsichtsratsmitglieder sowie Steuerrückforderungsansprüche ausgewiesen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zum 31. Dezember 2016 in Höhe von EUR 112.516.109,59 (Vj. EUR 2.938.360,58) sind innerhalb eines Jahres fällig.

Eigene Anteile

Die Hauptversammlung vom 28. Juni 2013 hat die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil an Grundkapital von insgesamt bis zu EUR 1.300.000,00 zu erwerben. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden und gilt nunmehr bis zum Ablauf des 27. Juni 2018.

Der Bestand an eigenen Aktien entspricht rechnerisch EUR 400.000 bzw. 3,08% des Grundkapitals. Der Erwerb der 400.000 eigenen Aktien erfolgte wie folgt:

2009:	September:	37.400	Stück
	Oktober:	43.000	Stück
	November:	37.050	Stück
	Dezember:	<u>83.750</u>	<u>Stück</u>
		201.200	Stück
2010:	Januar:	97.100	Stück
	Februar:	45.500	Stück
	November:	<u>3.760</u>	<u>Stück</u>
		146.360	Stück
2011:	Januar:	4.070	Stück
	Februar:	2.000	Stück
	März:	<u>46.370</u>	<u>Stück</u>
		52.440	Stück

Die Erwerbspreise für die Erwerbe der eigenen Aktien im Jahr 2011 lagen zwischen EUR 9,23 und EUR 11,06 pro Stück.

Die einzelnen Erwerbsvorgänge erfolgten jeweils, um der ZhongDe Waste Technology AG im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder im Rahmen von Gemeinschaftsunternehmen die Möglichkeit zu geben, eigene Aktien der Gesellschaft als Gegenleistung anzubieten. Bei der Finanzierung wird dadurch eine bessere Flexibilität erreicht und der Aufbau langfristiger Geschäftsbeziehungen zu den Geschäftspartnern in Asien ermöglicht. In 2012, 2013, 2014 und 2015 wurden keine weiteren eigenen Anteile erworben.

Kapitalverhältnisse

Das **Grundkapital** der ZhongDe Waste Technology AG beträgt zum 31. Dezember 2016 unverändert 13.000.000 Euro. Dies ist eingeteilt in 13.000.000 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien).

Nach § 4 Abs. 4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 27. Juni 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 6.500.000 durch die Ausgabe von bis zu insgesamt 6.500.000 neuen auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag mit anteiligem Betrag des Grundkapitals von jeweils EUR 1,00 gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2013**).

Ausgegeben werden dürfen jeweils Stammaktien und/oder stimmrechtslose Vorzugsaktien. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in den in der Satzung näher bestimmten Fällen auszuschließen.

Der Vorstand der Gesellschaft wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 28. Juni 2013 ermächtigt, bis zum 27. Juni 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder den Namen lautende (i) Wandelschuldverschreibungen und/oder (ii) Optionsschuldverschreibungen und/oder (iii) Wandelgenussrechte und/oder (iv) Optionsgenussrechte und/oder (v) Genussrechte und/oder (vi) Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) (nachstehend (i) bis (iv) gemeinsam "Finanzinstrumente" und (i) bis (vi) gemeinsam "Instrumente") im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 15 Jahren zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Finanzinstrumenten Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf bis zu 6.000.000 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu insgesamt EUR 6.000.000,00 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen bzw. der Wandelgenuss- bzw. Optionsgenussrechtsbedingungen zu gewähren. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht auf die Instrumente zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in bestimmten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Instrumente auszuschließen. Die Bedingungen der Instrumente können außerdem Verwässerungsschutzmechanismen zugunsten der Gläubiger der Instrumente vorsehen.

Zur Bedienung der Instrumente wurden außerdem ein bedingtes Kapital in Höhe von EUR 6.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 6.000.000 neuen auf den Inhaber lautende Stückaktien geschaffen (Bedingtes Kapital 2013). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktienbezugsrechten an die Inhaber bzw. Gläubiger von Finanzinstrumenten, die gemäß der Ermächtigung vom 28. Juni 2013 bis zum 27. Juni 2018 von der Gesellschaft begeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von den Rechten aus Finanzinstrumenten Gebrauch gemacht wird oder wie die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen und soweit nicht eigene oder in sonstiger Weise geschaffene Aktien zur Bedienung dieser Rechte bzw. Pflichten zur Verfügung gestellt werden.

Die Gesellschaft ist ermächtigt, Aktien der ZhongDe Waste Technology AG bis zum Ablauf des 27. Juni 2018 zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt bis zu EUR 1.300.000,00 beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Der Erwerb der eigenen Aktien der Gesellschaft erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder im Rahmen eines öffentlichen Erwerbsangebots an alle Aktionäre. Erfolgt der Erwerb der eigenen Aktien über die Börse, so darf der von der Gesellschaft gezahlte Gegenwert der Aktien (ohne Erwerbsnebenkosten) den Eröffnungskurs im Xetra-Handel (oder in einem an die Stelle des Xetra-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) am Handelstag an der Frankfurter Wertpapierbörse, Frankfurt am Main ("Frankfurter Wertpapierbörse"), um nicht mehr als 10% überschreiten und um nicht mehr als 10% unterschreiten.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien der ZhongDe Waste Technology AG, die aufgrund der vorgenannten Ermächtigung der Hauptversammlung

erworben wurden, jeweils einzeln oder mehrmals neben der Veräußerung über die Börse oder im Rahmen eines Angebots an alle Aktionäre jeweils unter Ausschluss des Bezugsrechts (i) Dritten im Rahmen von Beteiligungs- oder Unternehmenserwerben als Gegenleistung anzubieten; (ii) gegen Barzahlung zu einem Preis zu veräußern, der den Börsenpreis der Aktien zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet; (iii) zur Erfüllung von Umtausch- oder Bezugsrechten aus Wandelschuldverschreibungen und Wandelgenussrechten sowie aus Optionsschuldverschreibungen und Optionsgenussrechten oder Wandlungspflichten aus Wandelschuldverschreibungen zu verwenden, (iv) Mitarbeitern der Gesellschaft oder mit ihr verbundener Unternehmen anzubieten oder (v) unter Herabsetzung des Grundkapitals einzuziehen.

Die ausgewiesene **Kapitalrücklage** gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB umfasst das Agio aus der Kapitalerhöhung vom 04. Juli 2007. Die Bildung einer gesetzlichen Rücklage ist daher nicht erforderlich (§ 150 Abs. 2 AktG). Im Geschäftsjahr 2011 wurde ein Betrag in Höhe von EUR 7.607.886,39 gem. § 150 Abs.4 Satz 1 Nr. 1 AktG zum Ausgleich eines Jahresfehlbetrages entnommen.

In den **Bilanzgewinn** von EUR 43.393.578,53 (Vj. EUR 6.976.597,81) wurde ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr nach Gewinnverwendung in Höhe von EUR 6.976.597,81 (Vj. EUR 6.906.542,77) einbezogen.

Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von EUR 399.580,00 (Vj. EUR 482.430,00) betreffen im Wesentlichen die Kosten der Jahresabschlussprüfung und -erstellung, Steuerberatung, Rechtsberatung sowie Investor- und Mediarelations.

Verbindlichkeiten

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind innerhalb eines Jahres fällig.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren insbesondere aus dem Verkauf der 100%igen Beteiligung Chung Hua Environmental Protection Assets (Holdings) Group Ltd., Hongkong von EUR 39,2 Mio. Diese stellen Erträge von außergewöhnlicher Bedeutung und Größenordnung dar.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten keine Erträge aus der Währungsumrechnung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kosten für Investor- und Mediarelations, Prüfung und Beratung, Währungsverluste sowie Aufsichtsratsvergütungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.806.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen Erträge aus Rückforderungsansprüchen für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für 2015 wegen Verlustrücktrag.

F. Sonstige Angaben

Als **Vorstand** sind bestellt:

Herr Zefeng Chen, Kaufmann, Fuzhou, VR China, Vorstandsvorsitzender
zuständig für die Geschäftsführung und strategische Ausrichtung, Marketing und Vertrieb,
Forschung und Entwicklung

Herr William Jiu Hua Wang, Kaufmann, Peking, VR China (bis 09.06.2016)
zuständig für die Bereiche Finanzen, Controlling, Personalwesen und Investor Relations

Aufsichtsratsmitglieder

Seit 24.10.2016

Prof. Chuantong Li, Professor an der Nanjing Normal University im Fachbereich
Energietechnik und Ingenieurwesen, China

Herrn Triomphe Zheng Lin

Gründungspartner und Wirtschaftsprüfer (CPA) bei Moore Stephens Dahua in Fujian, China

Frau Li Zhuang

stellvertretende Direktorin an der Tsinghua University School of Economics and Management,
Tsinghua, China

Bis 30.09.2016

Herr Gerrit Kaufhold, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Hamburg, Vorsitzender
gleichzeitig Mitglied im Aufsichtsrat der KINGHERO AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Herr Prof. Dr. Bernd Neukirchen, Ingenieur der Verfahrenstechnik und selbstständiger Consultant, Essen, stellvertretender Vorsitzender

Bis 15.10.2016

Herr Feng-Chang Chang, selbstständiger Unternehmensberater/ CPA, Taiwan, gleichzeitig Vorsitzender der Yamada Green Resources Ltd., Singapur

Bezüge der Leitungsorgane

Der aktuelle **Vorstand**, Herr Zefeng Chen, war für die Gesellschaft ohne Bezüge tätig. Neben ihrer Organstellung sind bzw. waren die Vorstände bei den Tochterunternehmen Geschäftsführer und erhalten dort für ihre Tätigkeit eine Vergütung. Mit dem ehemaligen Vorstandsmitglied William Jihua Wang bestand ein Anstellungsvertrag, der eine Festvergütung und eine variable Vergütungskomponente in Form eines jährlichen Bonus vorsah, dessen Gewährung und Höhe (bis zu einem vertraglich definierten Cap) im freien Ermessen des Aufsichtsrats standen. Für den Fall des unterjährigen Ausscheidens sah der Vertrag eine anteilige Vergütung vor. Für das Jahr 2016 hat Herr Wang bis zu seinem Ausscheiden ein Festgehalt in Höhe von TEUR 21 erhalten.

Es wird auf den Vergütungsbericht im zusammengefassten Lagebericht der ZhongDe Waste Technology AG und des Konzerns verwiesen.

Vergütung des Aufsichtsrats

Gemäß § 20 Absatz der Satzung erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine Vergütung, die von der Hauptversammlung festgesetzt wird. Die ordentliche Hauptversammlung hat am 28. Juni 2011 folgende Vergütung für den Aufsichtsrat beschlossen:

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält eine Grundvergütung von EUR 60.000,00 pro Kalenderjahr. Die übrigen Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine Grundvergütung von EUR 45.000,00 pro Kalenderjahr. Zusätzlich zur Grundvergütung erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine jährliche erfolgsorientierte Vergütung von EUR 100,00 pro Cent des im jeweiligen Konzernabschluss der ZhongDe Waste Technology AG ausgewiesenen Gewinns je Aktie, soweit dieser EUR 2,00 übersteigt. Die erfolgsorientierte Vergütung wird bis zu einem im Konzernabschluss der ZhongDe Waste Technology AG ausgewiesenen Gewinn je Aktie von maximal EUR 3,50 gezahlt. Bezieht sich die Tätigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds nicht auf ein volles Kalenderjahr, werden die Grundvergütung und die erfolgsabhängige Vergütung zeitanteilig (pro rata temporis) gezahlt. Darüber hinaus werden Aufwendungen und Auslagen der Aufsichtsratsmitglieder, die ihnen im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Pflichten als Aufsichtsratsmitglied entstanden sind, sowie eventuell auf die Aufsichtsratsvergütung

entfallende Umsatzsteuer, ersetzt.

Die gerichtlich bestellten Aufsichtsratsmitglieder haben durch Vereinbarung mit der Gesellschaft auf einen Teil der Festvergütung sowie die möglicherweise zu zahlende erfolgsorientierte Vergütung verzichtet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten in 2016 folgende Vergütungen:

in TEUR	31.12.2016	31.12.2015
Prof. Chuantong Li (Aufsichtsratsvorsitzender) (seit 24. Oktober 2016)	5	0
Triomphe Zheng Lin (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) (seit 24. Oktober 2016)	4	0
Li Zhuang (seit 24. Oktober 2016)	3	0
Gerrit Kaufhold (Aufsichtsratsvorsitzender) (bis 30. September 2016)	45	60
Prof. Dr. Bernd Neukirchen (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) (bis 30. September 2016)	34	45
Feng-Chang Chang (bis 15. Oktober 2016)	36	45
Gesamt	127	150

Die auf die Vergütung entfallende Umsatzsteuer gehört nicht zu den gemäß § 285 Nr. 9 a HGB angabepflichtigen Bezügen des Aufsichtsrats.

Honorar für die gesetzliche Abschlussprüfung

Die Hauptversammlung hat am 28. Juni 2016 die Warth & Klein Grant Thornton AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 gewählt. Hinsichtlich der Höhe der Honorare verweisen wir gemäß § 285 Abs. 1 Nr. 17 HGB auf die Angaben im Konzernanhang.

Beteiligungen zum 31.12.2016¹

ZhongDe (China) Environmental Protection Co. Ltd., Peking, VR China
Unmittelbarer Anteil 100,0%

Eigenkapital	TEUR	10.622
Jahresergebnis	TEUR	-884

Mitarbeiteranzahl

Die Gesellschaft hat eine Mitarbeiterin.

¹ Die Angaben beziehen sich auf IFRS-Jahresabschlüsse (HB II) zum 31. Dezember 2016.

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft sind nach § 15 a WpHG gesetzlich verpflichtet, den Erwerb bzw. die Veräußerung von Aktien der ZhongDe Waste Technology AG unverzüglich der Gesellschaft mitzuteilen. Der Gesellschaft sind im abgelaufenen Geschäftsjahr folgende Transaktionen gemeldet worden:

Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten keine Aktien an der Gesellschaft.

Aktienbesitz des Vorstands:

Herr Zefeng Chen, Fuzhou, Fujian, VR China, hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mitgeteilt, dass sich sein Stimmrechtsanteil an der ZhongDe Waste Technology AG am 5. Juli 2007 auf 52,33% (6.803.200 Stimmrechte) belief. Am 12. Juli 2007 (Datum der erstmaligen Zulassung der Aktien) hat er 200.000 Aktien zu einem Kurs von EUR 26,00 außerbörslich veräußert. Am 29. Juli 2008 hat er 9.120 Aktien zu einem Preis von EUR 22,92 an der Frankfurter Börse gekauft und am 18. September 112.319 Aktien als Wertpapierleihe außerbörslich gegeben. Zum 17. März 2009 wurde die Wertpapierleihe vom 18. September 2008 rückabgewickelt, so dass Herr Chen zum 31. Dezember 2013 bezogen auf sämtliche Aktien der Gesellschaft 50,86% (6.612.320 Stimmrechte), bezogen auf zum 31. Dezember 2013 in Umlauf befindlichen Aktien 52,48% hält.

Anteilsbesitz an der ZhongDe Waste Technology AG

19. November 2013

Herr Jun Ma, Volksrepublik China hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 19.11.2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ZhongDe Waste Technology AG, Frankfurt, Deutschland am 11.11.2013 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,25% (das entspricht 682.742 Stimmrechten) betragen hat. 5,25% der Stimmrechte (das entspricht 682.742 Stimmrechten) sind Herrn Ma gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG von der 9998 Holding Ltd, Samoa zuzurechnen.

11. November 2013

- 891 Ventured Limited, Grand Cayman, Cayman Islands (United Kingdom) hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ZhongDe Waste Technology AG am 11. November 2013 die Schwelle von 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 0% (0 Stimmrechte) betragen hat.
- Sämtliche Stimmrechte wurden von der 9998 Holding Limited, Apia, Samoa, gehalten und wurden der 891 Ventured Limited nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Hao Capital China Fund LP zugerechnet.

- Die Hao Capital China Fund LP, George Town, Grand Cayman, Cayman Islands (United Kingdom) hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der ZhongDe Waste Technology AG am 11. November 2013 die Schwelle von 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 0% (0 Stimmrechte) betragen hat.

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Eine Entsprechungserklärung gemäß den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 17. Mai 2018 ist den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft www.zhongdetech.de dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Vorschlag über die Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 43.393.578,53 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Die Forderung gegen den Erwerber der Chung Hua Gruppe aus der Übertragung der Verrechnungskonten von insgesamt EUR 1,7 Mio. zum 31. Dezember 2016 wurde bis zum Datum dieses Berichtes nur in Höhe eines Teilbetrages von EUR 0,3 Mio. ausgeglichen. Der Vorstand geht davon aus, dass mit überwiegender Wahrscheinlichkeit kurzfristig mit einem Ausgleich der Forderungen zu rechnen ist.

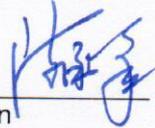
Frankfurt am Main, den 18. Mai 2018

Zefeng Chen
Vorstandsvorsitzender

Bilanzzeit

Der Vorstand versichert, dass nach bestem Wissen der Jahresabschluss der ZhongDe Waste Technology AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Frankfurt am Main, den 18. Mai 2018



Zefeng Chen
Vorstandsvorsitzender

Entwicklung des Anlagevermögens

Anlage zum Anl

ZhongDe Waste Technology AG, Frankfurt am Main

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2016

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 01.01.2016	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Stand am 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2016	Stand am 31.12.2016	Stand am 31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Software	549,45	0,00	0,00	0,00	547,45	0,00	0,00	547,45	2,00	2,00
II. Sachanlagen										
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.488,41	0,00	0,00	0,00	4.497,41	469,00	0,00	4.966,41	522,00	651,00
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	95.600.000,00	11.002.000,00	0,00	85.100.000,00	10.500.000,00	0,00	0,00	10.500.000,00	11.002.000,00	85.100.000,00
	<u>95.606.037,86</u>	<u>11.002.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>85.100.000,00</u>	<u>10.505.044,86</u>	<u>469,00</u>	<u>0,00</u>	<u>10.505.513,86</u>	<u>11.002.524,00</u>	<u>85.100.653,00</u>

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DES KONZERNS UND DER ZHONGDE WASTE TECHNOLOGY AG für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2016

1 Allgemeines

1.1 Gründung und Struktur der ZhongDe Waste Technology AG und des Konzerns

Die ZhongDe Waste Technology AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr (vom 1. Januar bis zum 31. Dezember). Die Aktien der ZhongDe Waste Technology AG werden im Prime Standard, einem Segment des regulierten Markts der Frankfurter Wertpapierbörse, gehandelt. Die ZhongDe Waste Technology AG fungiert als Holding für die chinesischen Tochterunternehmen. Als Holding-Gesellschaft ohne eigenes operatives Geschäft wird die ZhongDe Waste Technology AG nur geringfügig von der allgemeinen makroökonomischen Situation in Deutschland beeinflusst, hängt aber stark von der Fähigkeit der chinesischen Tochterunternehmen ab, Dividenden an ihre Anteilseigner auszuschütten.

Zum Ende des Geschäftsjahres hatte der ZhongDe-Konzern mit der ZhongDe Waste Technology AG als Muttergesellschaft die folgende Struktur:

Nach der Veräußerung der Zwischenholding Chung Hua Environmental Protection Assets (Holdings) Group Ltd. („Chung Hua“) mit Wirkung zum 28. Dezember 2016 wird das operative Geschäft des ZhongDe-Konzerns von ZhongDe China Environmental Protection Co. Ltd., Peking, betrieben, die eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach dem Recht der VR China ist. Die Tochtergesellschaft steht unter direkter Beherrschung der ZhongDe Waste Technology AG und ist entsprechend gemäß IFRS 10 in den Konsolidierungskreis einbezogen:



ZhongDe Waste Technology AG



ZhongDe (China) Environmental Protection Co., Ltd, Beijing, PR China

Der ZhongDe-Konzern ist über seine Muttergesellschaft ZhongDe Waste Technology AG seit 2007 an der Frankfurter Wertpapierbörse für den öffentlichen Handel notiert. Der eingetragene

Geschäftssitz der ZhongDe Waste Technology AG liegt in Frankfurt, Deutschland, die operative Zentrale befindet sich in Peking, VR China.

Bis Ende Dezember ließ sich das Geschäft von ZhongDe in drei Bereiche unterteilen:

Als Generalunternehmer bei EPC-Projekten („Engineering, Procurement and Construction Projects“) ist der ZhongDe-Konzern verantwortlich für Entwurf, Beschaffung, Bau und Montage von Anlagen für die Energieerzeugung aus Abfall unter Verwendung unterschiedlicher Technologien.

Als Investor bei BOT-Projekten („Build-Operate-Transfer Projects“) war ZhongDe für einen vertraglich vereinbarten Zeitraum auch Entwickler und Betreiber von Anlagen für die Energieerzeugung aus Abfall, bevor diese übergeben wurden.

Außerdem produzierte und veräußerte ZhongDe Müllverbrennungsanlagen. Aufgrund der geänderten Nachfrage in China hat sich dieses Segment in den letzten Jahren nicht wesentlich auf die Umsatz- und Gewinnsituation des Konzerns ausgewirkt.

Die Chung Hua Environmental Protection Assets (Holdings) Group Ltd. und ihre Tochtergesellschaft Fujian Feng Quan Environmental Protection Holding Ltd. („Feng Quan“) waren Zwischenholdings und hielten alle Anteile von fünf operativ tätigen Unternehmen, die BOT-Projekte abwickelten (insgesamt „Chung Hua-Teilkonzern“). Feng Quan war zusätzlich die operative Einheit für Personal- und Bautätigkeiten von ZhongDe. Das Unternehmen betrieb außerdem das EPC-Projekt in Zhucheng und das Geschäft mit Müllverbrennungsanlagen des ZhongDe-Konzerns. Diese beiden Unternehmen hielten Anteile an den Unternehmen in Xianning, Zhoukou, Kunming, Lanzhou und Feicheng, die Projektgesellschaften für den Bau und Betrieb jeweils eines BOT-Projektes waren. Der Verkauf und die Übertragung der Anteile an Chung Hua und ihren Tochtergesellschaften wurde mit dem Anteilskaufvertrag vom 14. Oktober 2016 und dem am 8. Dezember 2016 unterzeichneten Nachtrag zu diesem Vertrag abgeschlossen. Die Übertragung der Anteile erlangte am 28. Dezember 2016 Rechtswirksamkeit.

Nach der Übertragung der Anteile am Chung Hua-Teilkonzern hält ZhongDe Waste Technology AG noch 100 % der Anteile an der ZhongDe (China) Environmental Protection Co. Ltd. („ZhongDe China“). ZhongDe China wurde im Jahr 2010 gegründet und ist in erster Linie für die Projektakquise, Projektplanung und sonstige Verwaltungsleistungen am Standort Peking zuständig. Außerdem werden die laufenden EPC-Projekte in Dingzhou und in Wuhai durch diese Gesellschaft abgewickelt.

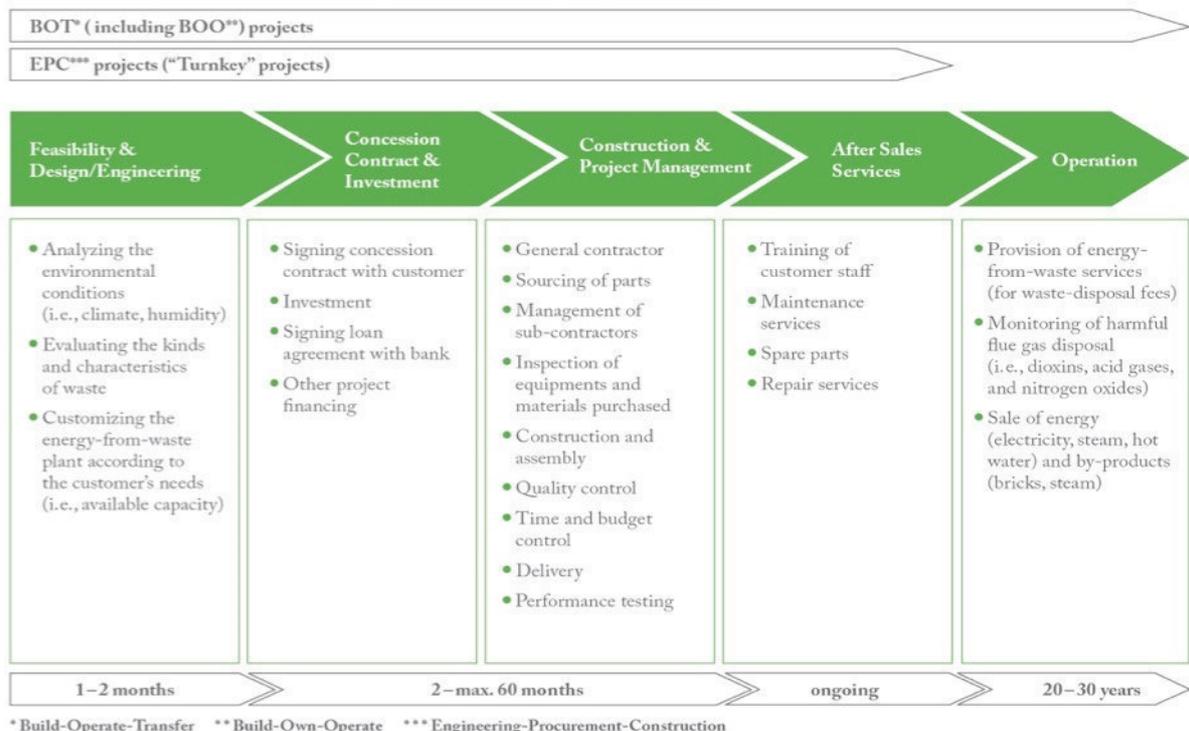
1.2 Geschäftsmodell

Der ZhongDe-Konzern ist eines der ersten Fachunternehmen für den Bau und Betrieb von Anlagen für die Energieerzeugung aus Abfall in der VR China. Wie oben erwähnt baute und betrieb das Unternehmen fünf BOT-Anlagen für die Energieerzeugung aus Abfall in China, einschließlich des Projekts in Lanzhou, des seinerzeit größten Projektes in China, das im Jahr 2016 seinen Betrieb aufgenommen hat. Das Geschäftsmodell umfasst in 2016 die Segmente BOT-Projekte, EPC-Projekte, und Müllverbrennungsanlagen. Mit Ende des Jahres 2016 sind die Segmente BOT-Projekte und Müllverbrennungsanlagen durch den Verkauf des Chung Hua-Teilkonzerns abgegangen.

Das nachstehend dargestellte Geschäftsmodell, das bis zur Veräußerung des BOT-Bereichs Gültigkeit hatte, verdeutlicht, dass ZhongDe die gesamte Wertschöpfungskette im Bereich der Müllverbrennungsanlagen in seinem standardisierten Geschäftsmodell abdeckte. BOT-Projekte lassen sich in fünf Phasen der gesamten Wertschöpfungskette unterteilen. EPC-Projekte werden ähnlich gehandhabt, decken aber nur vier Abschnitte der Wertschöpfungskette ab, da die Betriebsphase entfällt. EPC-Projekte werden nach Fertigstellung der Anlage auf den Eigentümer übertragen. Nach der Veräußerung des Chung Hua-Teilkonzerns beabsichtigt der ZhongDe, sich auf EPC-Projekte zu konzentrieren.

ZhongDe's Business Model

Investor (BOT) / General Contractor (EPC) / Operator of Energy-from-Waste Plants



Die erste Phase: Machbarkeitsanalyse und Entwicklung/technische Planung

Diese Phase dauert ein bis zwei Monate, in denen ZhongDe die Umweltbedingungen (z. B. Klima, Luftfeuchtigkeit) analysiert und die Arten und Eigenschaften des Abfalls etc. prüft, um den Entwurf der Müllverbrennungsanlage den Bedürfnissen des Kunden anzupassen (z. B. verfügbare Kapazität der Müllentsorgung).

Die zweite Phase: Konzessionsvertrag und Investition

Nach eingehenden Gesprächen und Verhandlungen unterzeichnet ZhongDe einen Konzessionsvertrag mit dem Kunden und investiert Eigenkapital in ihre Projektgesellschaft. Währenddessen handelt ZhongDe mit einem Kreditinstitut einen Kredit zur langfristigen Sicherung des Projektes aus.

Die dritte Phase: Bau- und Projektmanagement

ZhongDe fungiert als Generalunternehmer und lagert den Großteil des Baus an Subunternehmer aus. Während des Baus überwacht ZhongDe die Subunternehmer und prüft die von den Subunternehmern gekauften Geräte und Materialien, um die erforderliche Qualität sicherzustellen. Neben der Qualitätskontrolle umfasst das Projektmanagement Zeit- und Budgetkontrollen sowie Funktionstests. Die zweite und dritte Phase dauern in Abhängigkeit vom Vorankommen des Projekts im Idealfall ca. 24 bis 60 Monate.

Die vierte Phase: Kundendienst

Diese Phase umfasst die Schulung der Mitarbeiter des Kunden sowie Wartungs- und Reparaturleistungen einschließlich der Bereitstellung von Ersatzteilen.

Die fünfte Phase (nur BOT-Projekte): Betrieb

Nach der Fertigstellung des Standorts betreibt ZhongDe die Anlage durch die Annahme und Verarbeitung von Müll gegen Müllentsorgungsgebühren, überwacht und reinigt gesundheitsschädliche Abgase. ZhongDe erzielt weitere Umsatzerlöse aus Energie (z. B. Strom, Dampf, Heißwasser), dem Nebenprodukt der Müllverbrennung, sowie aus dem potenziellen Verkauf anderer Nebenprodukte (wie z. B. Ziegelsteine oder Fliesen). Die vom Kunden während des Dienstleistungskonzessionszeitraums zu leistenden garantierten Zahlungen erhöhen den Finanzmittelbestand des Konzerns und reduzieren die während der Bauphase aufgelaufenen Forderungen. Der Betriebszeitraum beträgt je nach Konzessionsvertrag 20 bis 30 Jahre. Das Eigentum an der Müllverbrennungsanlage geht danach auf die Kommunalverwaltung über.

1.3 Ziele und Strategien

Das zentrale Ziel des ZhongDe-Konzerns ist es, seine Position in der chinesischen Branche der Energieerzeugung aus Abfall durch fortschrittliche Technologien in diesem Bereich zu stärken und wieder ein stabiles und profitables Geschäftswachstum zu erreichen, um Shareholder Value zu generieren. Diese Zielsetzung kommt im Leitbild des Konzerns „Saubere

Zukunft durch Technologie" zum Ausdruck. Im Rahmen dieser Strategie konzentrierte sich der Konzern in der Vergangenheit auf Großprojekte im Bereich der Energieerzeugung aus Abfall.

Die Branche der Energieerzeugung aus Abfall hat kürzlich starke Unterstützung durch die chinesische Regierung erfahren. Einer der fünf Hauptgrundsätze des 13. Fünfjahresplans der chinesischen Regierung, der für die Jahre 2016 bis 2020 ist das sogenannte „Green Development“ (umweltfreundliche Entwicklung).

Kunden von ZhongDe sind im Wesentlichen Kommunen, Städte oder andere kommunale Regierungsbehörden, die durch den Bau einer Anlage für die Energiegewinnung aus Abfall die Abfallentsorgung und Verfügbarkeit von Strom verbessern möchten.

Nach der Veräußerung aller BOT-Aktivitäten im Dezember 2016 konzentriert sich der ZhongDe-Konzern zukünftig auf EPC-Projekte. EPC-Projekte generieren schneller Umsätze und positive Deckungsbeiträge im Vergleich zu den eher langfristigen BOT-Projekten, für die „Zero-Profit-Methode“ angewandt wurde.

Mit Blick auf den globalen Wettbewerb beabsichtigt ZhongDe, zukünftig weitere EPC-Verträge für Projekte im Bereich der Energieerzeugung aus Abfall nicht nur in China, sondern auch in anderen Regionen Asiens und weltweit abzuschließen. Die Grundlage dafür werden das verbesserte Projektmanagement und die gesammelten Erfahrungen aus den derzeitigen Energieerzeugung aus Abfall-Projekten bilden.

Als Reaktion auf die hohe Wettbewerbsintensität auf dem chinesischen Markt für große Müllkraftwerke, hat ZhongDe entschieden, sich in Zukunft auf den Bau von kleineren Kraftwerken mit einer Kapazität von 150 – 300 Tonne pro Tag zu konzentrieren. Nach den Erkenntnissen der durchgeführten Analysen existieren in etwa 40.000 Städte und 600.000 Gemeinden mit einer Gesamtbevölkerung von mehr als 650 Millionen Einwohnern. In diesen Gebieten werden täglich ungefähr 300.000 Tonnen Müll verursacht. Daneben werden weitere 150.000 Tonnen Abfall pro Tag von der Bevölkerung in ländlichen Gebieten erzeugt, wo in etwa 155 Millionen Menschen leben. Der Abfall in diesen Regionen wird größtenteils wild deponiert und es besteht daher ein dringender Bedarf an kleineren Anlagen zur Energiegewinnung aus Abfall um das aktuelle Abfallproblem zu lösen. Der Vorstand der ZhongDe ist zuversichtlich das der Konzern von diesem Markt aufgrund der geringeren Wettbewerbsintensität und der großen Nachfrage erheblich profitieren kann.

ZhongDe arbeitet schwerpunktmäßig an der Entwicklung der technischen Verfahren für kleinere Anlagen und plant Kooperationen mit europäischen Unternehmen um die Verbrennungstechnologie für kleinere Abfallkraftwerke zu verbessern.

Daneben sucht das Unternehmen nach neuen Anlagechancen im Umweltschutzsektor, der fortlaufend im Fokus der chinesischen Zentralregierung steht und von ihr gefördert wird.

1.4 Unternehmensführung und -steuerung

Die Zuständigkeitsbereiche innerhalb der Unternehmensführung sind folgendermaßen aufgeteilt:

Der CEO von ZhongDe, Herr Zefeng Chen, leitet die folgenden Abteilungen: Projektmanagement, Forschung und Entwicklung, Investitionen, Marketing, Produktion, Personalwesen und Verwaltung. Nachdem der frühere Finanzvorstand von ZhongDe, Herr William Jihua Wang, sein Amt niedergelegt hat, ist er außerdem für die Abteilungen Finanzen und Rechnungswesen sowie für Investor Relations verantwortlich.

Der Abteilung Projektmanagement obliegt die Umsetzung von EPC-Projekten. Sie spielt eine wichtige Rolle für die Geschäftstätigkeit von ZhongDe.

Der Bereich Marketing befasst sich mit der Identifizierung von Geschäftsgelegenheiten für neue EPC-Projekte und andere potentiell Projekte im Umweltschutzsektor.

Im Rahmen der derzeitigen Führungs- und Steuerungsstruktur finden in jeder Abteilung einmal pro Woche interne Besprechungen statt, die durch monatliche Managementsitzungen ergänzt werden.

In wöchentlichen Abteilungsbesprechungen und monatlichen Sitzungen der oberen Geschäftsleitung werden die Fortschritte bei der Erfüllung der Aufgaben der jeweiligen Abteilung, die damit verbundenen Probleme und Risiken und die entsprechenden Maßnahmen besprochen. Die wichtigsten Verträge, Budgets, Prognosen, Probleme und Risiken werden vom Vorstand und, sofern sie der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, auch mit diesem diskutiert.

Die interne Kontroll- und Risikomanagementabteilung von ZhongDe ist in der Zentrale in Peking angesiedelt. Die laufende Tätigkeit des internen Kontroll- und Risikomanagements wird durch die Geschäftsleitung überwacht und schrittweise optimiert. Die Abteilung ist dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass Risiken durch das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem erkannt, bewertet und gesteuert werden.

Die Geschäftsleitung verwendet vorwiegend die Auftragslage, einschließlich des Auftragseingangs- und -bestands, sowie die Fähigkeit neue Projekte zu gewinnen als Leistungskennzahlen für die Überwachung und das Management des Projektgeschäfts.

Neben diesen Kennzahlen werden das EBITDA und das EBIT als zusätzliche finanzielle Leistungsparameter zur Steuerung und Überwachung des Konzerns verwendet. Nicht-finanzielle Leistungskennzahlen sind die Erfahrung und das Know-how der Mitarbeiter, vor allem beim Projektmanagement sowie im Bereich Forschung und Entwicklung.

1.5 Forschung und Entwicklung

ZhongDe hat Zugang zu den umfassendsten Müllverbrennungstechnologien in der Müllaufbereitungsbranche in China, unter anderem Technologien für Rostfeuerungsanlagen, für die zirkulierende Wirbelschichtverbrennung und für die Drehrohrofenverbrennung.

ZhongDe hat erfolgreich durch technologische Innovationen die erste Verbrennungsanlage für klinische Abfälle in China entwickelt und damit einen Durchbruch in der Umweltschutzbranche erzielt. Mit der kombinierten Verbrennungstechnologie wurde eine Lücke auf dem Gebiet der Verbrennungstechnologie für Wirkstoffrückstände geschlossen. Dieser Erfolg hat nicht nur die Wettbewerbsstärke von ZhongDe optimiert, sondern auch die Position von ZhongDe im Bereich der Energieerzeugung aus Abfall gestärkt.

In den Jahren 2016 und 2017 hat sich ZhongDe in erster Linie auf die Fertigstellung von laufenden Projekten konzentriert. Zwischenzeitlich wurde im Jahr 2017 unter der Leitung der Forschungs- und Entwicklungsabteilung der Gesellschaft die Erforschung von Verbesserungen an der Technologie insbesondere für kleinere Abfallkraftwerke aufgenommen.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Marktlage

2.1.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Informationen zum gesamtwirtschaftlichen Umfeld werden auf die Kennzahlen und Daten beschränkt, die sich auf das Geschäft von ZhongDe auswirken. Bei den gesamtwirtschaftlichen Zahlen werden alle Beträge in der funktionalen Währung RMB angegeben und nicht in Euro umgerechnet, um den Vergleich der Angaben mit aktuellen Veröffentlichungen der chinesischen Regierung zu vereinfachen:

Im Jahr 2016 war die Wirtschaftsentwicklung in China angemessen – Qualität und Effizienz haben sich verbessert und der „Green Development“-Sektor profitierte von verschiedenen positiven Entwicklungen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Chinas lag im Jahr 2016 bei RMB 74.412,7 Milliarden und damit 6,7 % über dem Vorjahreswert. Die Zentralregierung führte einige Maßnahmen zur Förderung des Umweltschutzsektors ein. Sie haben den Bedarf nach der Entwicklung von umfassenden, umweltfreundlichen Systemen erhöht und erhebliche Investitionen und Wachstumspotenzial im Umweltsanierungsmarkt ausgelöst.

Den Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) zufolge wird die Volkswirtschaft Chinas seit 2014 als die größte Volkswirtschaft der Welt angesehen. Das BIP-Wachstum Chinas hat sich 2016 zwar verlangsamt, das Land bleibt aber durch die enorme Größe des

BIP und das vergleichsweise starke Wachstum weiterhin die Lokomotive der Weltwirtschaft. Die VR China behält auch ihre Position als größter Exporteur bei und hält weltweit die größten Devisenbestände.

2.1.2 Marktlage

Während sich China allmählich in eine konsumorientierte Volkswirtschaft wandelt, hat die Regierung ihr langfristiges Engagement für Umweltschutzreformen signalisiert. Sie bekräftigte dies sowohl durch ihre führende Rolle bei der UN-Klimakonferenz in Paris als auch durch die Tatsache, dass sie die Finanzierung sauberer Energien zu einem wesentlichen Punkt in der Agenda des G20 Gipfels 2016 gemacht hat. China hat die Resettaste gedrückt und die Reduzierung von Schadstoffemissionen zur obersten Priorität gemacht.

Die Branchen für neue Energiequellen und energiesparende und umweltfreundliche Technologien werden im 13. Fünfjahresplan als strategische Zukunftsbranchen genannt. Die Zentralregierung hat sehr aktiv darauf hingewirkt, diese Entwicklung voranzutreiben. Bis zum Jahr 2020 wird die Wertschöpfung aus strategischen Zukunftsbranchen 15 % des BIP betragen.

Gemäß dem 13. Fünfjahresplan für die Entwicklung erneuerbarer Energien, der im Dezember 2016 von der Staatlichen Kommission für Entwicklung und Reform veröffentlicht wurde, wird die chinesische Regierung die Entwicklung der Energieerzeugung aus Biomasse beschleunigen. Sie wird diese kontinuierlich vorantreiben, insbesondere die Energieerzeugung durch Hausmüllverbrennungsanlagen. Bis 2020 wird sich die Stromerzeugungskapazität von Hausmüllverbrennungsanlagen voraussichtlich auf 750 GW belaufen.

2.2 Allgemeine Darstellung der Geschäftsentwicklung

Am 14. Oktober 2016 hat die ZhongDe Waste Technology AG mit der CAPITAL YIELD GROUP LIMITED, British Virgin Islands einen Vertrag über den Verkauf sämtlicher Anteile an ihrer hundertprozentigen Tochtergesellschaft Chung Hua Environment Protection (Holding) Group Ltd., Hongkong, („Chung Hua“) abgeschlossen. Chung Hua und ihre Tochtergesellschaften sind die Einheiten, denen die Leitung der BOT-Projekte in China oblag. Vereinbart wurde ein Kaufpreis von RMB 900.000.000,00 (etwa EUR 121,6 Millionen zum Kurs am Tag der Vertragsunterschrift), der ursprünglich in fünf Tranchen an die ZhongDe Waste Technology AG zu entrichten war. Nachdem die ZhongDe Waste Technology AG die erste Tranche des Kaufpreises in Höhe von RMB 90.000.000 (etwa EUR 11,9 Millionen) erhalten hatte, vereinbarten die Parteien einen Nachtrag zum ursprünglichen Kaufvertrag, der am 8. Dezember 2016 unterzeichnet wurde. Gemäß diesem Nachtrag sollte der verbleibende Kaufpreis in Höhe von RMB 810.000.000 auf das Bankkonto von ZhongDe China Environmental Protection Co. Ltd., Beijing („ZhongDe China“) eingezahlt werden. Gemäß den

vertraglichen Vereinbarungen des Nachtrags trat die Eigentumsübertragung am 28. Dezember 2016 mit der Entrichtung des Kaufpreises an ZhongDe China in Kraft.

Chung Hua und ihre Tochtergesellschaften haben die BOT-Projekte in Lanzhou, Zhoukou, Xianning und Kunming ebenso wie das EPC-Projekt in Zhucheng und das BOT-Projekt in Feicheng, das bereits in Betrieb genommen wurde, ausgeführt. Alle diese Projekte sind mit der Übertragung der Anteile auf den Käufer übergegangen. Im Konzernabschluss der ZhongDe Waste Technology AG beträgt der Gewinn aus dem Verkauf des Chung Hua-Teilkonzerns EUR 60,5 Millionen.

Im Jahresvergleich ergibt sich eine Erhöhung der Umsatzerlöse um 86,5 % von EUR 38,2 Millionen im Jahr 2015 auf EUR 71,3 Millionen im Jahr 2016. Diese Steigerung war insbesondere auf den Fortschritt des BOT-Projekts in Lanzhou zurückzuführen, das EUR 67,4 Millionen zu den Umsatzerlösen des ZhongDe-Konzerns beitrug.

Die Umsatzerlöse von BOT-Projekten werden seit Beginn des zweiten Quartals 2013 nach der Zero-Profit-Methode verbucht und weisen dementsprechend keine Gewinnmarge auf.

Der Baufortschritt des BOT-Projekts in Lanzhou war im Jahr 2016 deutlich besser als erwartet. Der Testbetrieb wurde bereits im letzten Quartal 2016 aufgenommen. Abgesehen davon laufen auch die drei anderen BOT-Projekte – Zhoukou, Xianning und Kunming – inzwischen im Testbetrieb.

Das Bruttoergebnis hat sich gegenüber dem Verlust von EUR -1,7 Millionen im Vorjahr auf einen Verlust von EUR -0,6 Millionen verbessert.

Lanzhou und die anderen drei BOT-Projekte, Zhoukou, Xianning und Kunming, trugen mit Erträgen aus dem Testbetrieb in Höhe von EUR 8,1 Millionen zu den Umsatzerlösen bei. Die Erlöse aus dem Testbetrieb werden mit den verbundenen Aufwendungen verrechnet. Der Überschuss der Erlöse aus dem Testbetrieb über die entsprechenden Aufwendungen wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Mit den EPC-Projekten erzielte ZhongDe insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von EUR 3,7 Millionen (2015: EUR 6,1 Millionen) und ein Bruttoergebnis von EUR 0,4 Millionen (2015: EUR 2,5 Millionen), insbesondere durch das EPC-Projekt in Wuhai, für das die Bauarbeiten im letzten Quartal 2016 aufgenommen wurden. Das EPC-Projekt in Dingzhou ist seit dem zweiten Quartal 2015 vorübergehend eingestellt. Ende März 2017 wurden die Arbeiten wieder aufgenommen. Das EPC-Projekt in Zhucheng, das 2016 nur geringfügig zu den Umsatzerlösen beitrug, wurde Ende Dezember 2016 veräußert.

Das bereinigte EBITDA (EBITDA ohne den Effekt aus dem Verkauf des Chung Hua-Teilkonzerns; siehe Begriffserklärung unter Punkt 2.3.1.) verbesserte sich von

EUR -11,2 Millionen auf EUR 0,7 Millionen. Dies ist insbesondere auf die gestiegenen Erträge aus dem Testbetrieb der BOT-Projekte (Anstieg um EUR 5,0 Millionen), die Auflösung von Wertberichtigungen (Plus von EUR 3,0 Millionen) und die im Vergleich zum Vorjahr um EUR 3,2 Millionen niedrigeren Abschreibungen auf geleistete Anzahlungen an Subunternehmer zurückzuführen.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse und des EBITDA entspricht daher den erwarteten Zahlen, wie sie im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 dargelegt wurden, während das Bruttoergebnis sich zwar deutlich verbessert hat, aber immer noch unter den Erwartungen liegt und negativ bleibt.

Im Ausblick des Jahres 2015 wurde dargestellt, dass das Management für 2016 davon ausgeht, neue Kundenverträge abzuschließen. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass dies gewissen Unsicherheiten unterliegt. Da das Management auf den Fortschritt der laufenden Projekte fokussiert war, wurden Verhandlungen mit neuen Kunden bis zum Ende des Jahres nicht abgeschlossen. Nach der Veräußerung aller BOT-Bereiche und eines EPC-Projekts verblieb zum Jahresende 2016 ein Auftragsbestand von EUR 64,9 Millionen, der die Projekte in Wuhai und Dingzhou umfasste.

Insgesamt hat sich ZhongDe damit im Geschäftsjahr insbesondere durch den planmäßigen Projektfortschritt in Lanzhou und den Start des Projekts in Wuhai positiv entwickelt. Die bestehenden Verzögerungen bei den Projekten in Zhucheng und Dingzhou sowie die fehlende Abnahme der Projekte in Zhoukou und in Xianning wirkten sich hingegen negativ auf die Umsatzerlöse und das Ergebnis aus. Durch den Verkauf des Chung Hua-Teilkonzerns sind alle BOT-Projekte und das EPC-Projekt in Zhucheng auf den Erwerber übergegangen. Der erzielte Ertrag aus der Veräußerung von EUR 60,5 Millionen hat das Ergebnis signifikant positiv beeinflusst.

Weitere Angaben dazu sind der folgenden Darstellung der Ertragslage, der Finanzlage und des Nettovermögens zu entnehmen.

2.3 Finanzkennzahlen, Ertragslage, Finanzlage und Nettovermögen des ZhongDe Konzerns

2.3.1 Finanzkennzahlen

Die folgenden Tabellen geben einen Überblick über die Finanzkennzahlen:

in TEUR	2016	2015	Veränderung
Umsatzerlöse	71.295	38.238	+86,5 %
Bruttoergebnis	-639	-1.739	+63,2 %
EBITDA bereinigt	707	-11.238	>+100,0 %
EBITDA	61.169	-11.238	>+100,0 %
EBIT	67.901	-13.220	>+100,0 %
Gewinn (+) / Verlust (-) nach Ertragssteuern	64.566	-16.141	>+100,0 %
Ergebnis je Aktie (in EUR) (verwässert und unverwässert)	5,12	-1,28	>+100,0 %
Liquiditätsquote ¹⁾	5,8	1,5	>+100,0 %
Eigenkapitalquote ²⁾	83 %	37 %	+46 PP
Kurzfristige Vermögenswerte	152.427	143.624	+6,1 %
Auftragsbestand	64.850	135.583	-52,2 %
Mitarbeiterzahl (Stand 31. Dezember)	50	370	-86,5 %

¹⁾ Umlaufvermögen/kurzfristige Verbindlichkeiten

²⁾ Eigenkapital/Summe Aktiva

Im EBITDA wird das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte berücksichtigt, Sondereffekte aus Wertminderungen oder -aufholungen von Dienstleistungskonzessionsverträgen jedoch nicht. Im bereinigten EBITDA werden das Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne Sondereffekte aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften ausgewiesen, um die betriebliche Leistung der Gruppe transparent zu machen.

Das gestiegene EBITDA ist insbesondere auf die Erlöse aus dem Testbetrieb von BOT-Projekten, die Auflösung von Wertberichtigungen und niedrigere Abschreibungen auf Vorauszahlungen an Subunternehmer zurückzuführen. Die Überleitung des EBITDA auf das EBIT gestaltet sich wie folgt:

in TEUR	2016	2015	Veränderung
EBITDA bereinigt	707	-11.238	>+100,0 %
Erlös Verkauf von Konzerngesellschaften	60.462	0	>+100,0 %
EBITDA	61.169	-11.238	>+100,0 %
Abschreibung auf Sachanlagen	102	131	-22,1 %
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	33	90	-63,3 %
Wertminderung (+) / Wertaufholung (-)	-6.867	1.761	<-100,0 %
EBIT	67.901	-13.220	>+100,0 %
Zinsen und ähnliche Erträge	4.914	2.925	68,0 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.346	-4.286	-71,4 %
Gewinn (+) / Verlust (-) vor Steuern	65.469	-14.581	>+ 100,0 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-903	-1.560	42,1 %
Gewinn (+) / Verlust (-) nach Ertragsteuern	64.566	-16.141	>+ 100,0 %

2.3.2 Ertragslage

Der durchschnittliche EUR-RMB-Wechselkurs betrug 7,3522 verglichen zu 6,9733 im Vorjahr. Wechselkurseffekte hatten daher keine große Auswirkung auf die Ertragslage für 2016. Der Verkauf des Chung Hua-Teilkonzerns betrifft größtenteils die BOT-Projekte, welche in der Darstellung unten als aufgegebenen Geschäftsbereiche dargestellt sind, während die fortzuführenden Geschäftsbereiche ausschließlich die EPC-Projekt ein Wuhai und Dingzhou betreffen. Die folgenden Tabellen bieten einen Überblick über die Gewinn- und Verlustrechnung unterteilt in aufgegebenen und fortzuführenden Geschäftsbereiche:

in k€	2016 aus fortzuführendem und aufgegebenen Geschäfts- bereich	2016 aus aufgegebenen Geschäfts- bereich	2016 aus fortzuführendem Geschäfts- bereich	2015 aus fortzuführendem und aufgegebenen Geschäfts- bereich	2015 aus aufgegebenen Geschäfts- bereich	2015 aus fortzuführendem Geschäfts- bereich
Umsatzerlöse	71.295	67.573	3.721	38.238	37.575	663
Umsatzkosten	-71.934	-68.636	-3.298	-39.977	-39.445	-532
Bruttoergebnis	-639	-1.063	423	-1.739	-1.870	131
Sonstige betriebliche Erträge	18.782	15.923	2.859	3.096	3.092	4
Vertriebskosten	-4.333	-4.333	0	-7.809	-4.796	-3.013
Verwaltungskosten	-3.934	-2.709	-1.225	-3.680	-2.512	-1.168
Forschungs- und Entwicklungskosten	-354	-354	0	-157	-157	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.083	-919	-1.164	-2.931	-1.812	-1.119
Gewinn (+) / Verlust (-) aus betrieblicher Tätigkeit	7.439	6.545	893	-13.220	-8.055	-5.165
Gewinn aus dem Abgang von aufgegebenem Geschäftsbereich	60.462	60.462	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Erträge	4.914	4.914	0	2.925	2.909	16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.346	-6.832	-513	-4.286	-4.285	-1
Gewinn (+) / Verlust (-) vor Steuern	65.469	65.089	380	-14.581	-9.431	-5.150
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-903	-1.567	664	-1.560	-863	-697
Gewinn (+) / Verlust (-) nach Ertragsteuern	64.566	63.522	1.044	-16.141	-10.294	-5.847

2.3.2.1 Umsatzerlöse und Segmentberichterstattung

Die Umsatzerlöse aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 insgesamt auf EUR 71,3 Millionen, gegenüber EUR 38,2 Millionen im Geschäftsjahr 2015. Das entspricht einer Erhöhung von EUR 33,1 Millionen (oder 86,5 %). Im Jahr 2016 wurden davon EUR 71,2 Millionen (2015: EUR 36,9 Millionen) nach der PoC-Methode (Percentage of Completion) bilanziert.

Seit dem zweiten Quartal 2013 werden Umsatzerlöse aus BOT-Projekten nach der Zero-Profit-Methode erfasst, weil deutlich wurde, dass bei BOT-Projekten keine hinreichend sichere Prognose zum Fertigstellungsfortschritt möglich ist. Dieser Methode zufolge wurden die Umsatzerlöse in Abhängigkeit des Fertigstellungsgrads und ohne Berücksichtigung einer Gewinnmarge erfasst.

Eine Analyse des Fortschritts aller Projekte befindet sich weiter unten in diesem Abschnitt. Der Fertigstellungsgrad wird auf der Grundlage der Cost-to-Cost-Methode geschätzt. Der unten ausgewiesene Fertigstellungsgrad der BOT-Projekte ist insoweit mit Unsicherheit behaftet, als sich die Kosten bis zur Fertigstellung nicht zuverlässig schätzen lassen.

in TEUR	31.12.2016			31.12.2015			Veränderung
	aus fortgeführten und aufgegebenem Geschäftsbereich	aus aufgegebenem Geschäftsbereich	aus fortgeführtem Geschäftsbereich	aus fortgeführten und aufgegebenem Geschäftsbereich	aus aufgegebenem Geschäftsbereich	aus fortgeführtem Geschäftsbereich	
BOT							
Fertigstellungsgrad in %	93 %	93 %	0 %	64 %	64 %	0 %	+30 PP
Umsatzerlöse	67.560	67.560	0	30.865	30.865	0	>+100,0 %
Bruttoergebnis	-706	-706	0	-3.034	-3.034	0	+76,7 %
EPC							
Fertigstellungsgrad in %	39 %	89 %	23 %	67 %	89 %	49 %	-28 PP
Umsatzerlöse	3.735	14	3.721	6.129	5.466	663	-39,1 %
Bruttoergebnis	428	5	423	2.476	2.345	131	-82,7 %
Müllverbrennungsanlagen							
Verkaufte Einheiten	0	0	0	1	1	0	-100,0 %
Umsatzerlöse	0	0	0	1.244	1.244	0	-100,0 %
Bruttoergebnis	-361	-361	0	-1.181	-1.181	0	+69,4 %
Gesamt							
Umsatzerlöse	71.295	67.574	3.721	38.238	37.575	663	+86,5 %
Bruttoergebnis	-639	-1.062	423	-1.739	-1.870	131	+63,3 %

Die Umsatzerlöse aus BOT-Projekten erhöhten sich um EUR 36,7 Millionen. Das Bruttoergebnis aus BOT-Projekten in 2016 betrug EUR -0,7 Millionen (2015: EUR -3,0 Millionen) und verbesserte sich von -9,8 % auf -1,0 %. Dieser Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aus der im Vorjahr erfassten Erhöhung der erwarteten Gesamtkosten für das BOT-Projekt in Kunming, die im Geschäftsjahr nicht mehr anfiel.

Durch den Baubeginn des Projekts in Wuhai im Geschäftsjahr sinkt insgesamt der durchschnittliche Fertigstellungsgrad im Segment der EPC-Projekte des Konzerns um 28 Prozentpunkte. Das Bruttoergebnis aus EPC-Projekten belief sich im Jahr 2016 auf EUR 0,4 Millionen (2015: EUR 2,5 Millionen). Der Rückgang beruht darauf, dass sich der Baubeginn für das Projekt in Wuhai auf das vierte Quartal 2016 verschoben hat und die Bauarbeiten bei den übrigen EPC-Projekten seit April 2015 ruhen. Weitere Angaben zur Entwicklung der laufenden EPC-Projekte finden sich weiter unten.

Das Müllverbrennungsanlagengeschäft wurde im Zusammenhang mit der Veräußerung von Chung Hua ebenfalls verkauft. Es wurden keine Umsätze erzielt. Die negative Marge bezieht sich auf die Abschreibung der verbleibenden Müllverbrennungsanlage in Höhe der von den Auftraggebern geleisteten Vorauszahlungen.

Aktueller Projektstatus der EPC-Projekte (fortzuführender Geschäftsbereich)

Die folgende Tabelle enthält die Entwicklung der beiden fortgeführten EPC-Projekte im Geschäftsjahr 2016 und den aktuellen Status zum Jahresende. Das EPC-Projekt in Zhucheng ist im Zusammenhang mit dem Verkauf der Chung Hua-Gruppe abgegangen und wird folglich nachfolgend nicht mehr im Detail dargestellt:

Im Bau befindliche EPC-Projekte	Dingzhou	Wuhai
Tägliche Kapazität (Tonnen/Tag)	600	1.000
Fertigstellungsgrad zum 31. Dezember 2016	48,8 %	7,5 %
Fertigstellungsgrad zum 31. Dezember 2015	48,8 %	0,0 %
Geschätzter Fertigstellungstermin	2018	2018

Die Entwicklung und der Status dieser Projekte werden im Folgenden detaillierter erläutert:

EPC-Projekt Dingzhou

Zum Ende des vierten Quartals 2016 lag der Fertigstellungsgrad des Projekts in Dingzhou nach wie vor bei 48,8 %. Die Bauarbeiten in Dingzhou ruhen seit April 2015. Das Projekt in Dingzhou wurde auf Wunsch des Kunden unterbrochen, da erst Infrastrukturarbeiten durch staatliche Behörden vorgenommen werden müssen. Aufgrund weiterer Verzögerungen änderte der Kunden seine Prognose für die Wiederaufnahme der Bauarbeiten vom dritten Quartal 2016 auf Januar 2017. Ende März 2017 wurden die Arbeiten wieder aufgenommen. Bis Ende Mai 2018 wurde das Projekt zu 76 % abgeschlossen, lediglich die Stromversorgung und die sekundären elektrischen Installationen sind noch nicht abgeschlossen worden. Das Projekt Dingzhou sollte ab Juni 2018 den Regelbetrieb aufnehmen.

EPC-Projekt Wuhai

Im Juni 2013 hat der ZhongDe-Konzern einen Vertrag mit einer Elektrizitätsgesellschaft über den Bau einer neuen Müllverbrennungsanlage in der Stadt Wuhai (Innere Mongolei) über ein Auftragsvolumen in Höhe von rund EUR 54,6 Millionen (brutto) abgeschlossen. Das geplante EPC-Großprojekt soll für eine Müllentsorgungskapazität von 1.000 Tonnen ausgelegt sein. Obgleich bereits einige vorbereitende Arbeiten abgeschlossen wurden, wurden bis zum 31. Dezember 2015 keine Bauarbeiten ausgeführt und es war unklar, wann die Arbeiten am Projekt wieder aufgenommen werden sollten. Aufgrund dieser Umstände hat das Management beschlossen, das Projekt zum Jahresende 2015 aus dem Auftragsbestand zu entfernen. Im Oktober 2016 wurden die Bauarbeiten schließlich aufgenommen und das Projekt wurde wieder in den Auftragsbestand übernommen.

Zum Jahresende 2016 lag der Fertigstellungsgrad des Projekts in Wuhai bei 7,5 %. Ende Mai 2018 beträgt der Fertigstellungsgrad 22 %. Sämtliche Rohbauarbeiten für den Hauptkomplex, das Bürogebäude und sonstige Schlüsseleinheiten wurden durchgeführt. Über 80 % der sekundären Struktur, Mauer und Pflasterarbeiten für das Hauptgebäude und das angrenzende Gebäude wurden fertig gestellt. Die technische Ausstattung wurde vollständig

bestellt und zum Teil schon installiert. Das Projekt wird voraussichtlich Ende 2018 in den Testbetrieb und fertiggestellt werden.

2.3.2.2 Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzen sich überwiegend aus den Kosten der an Subunternehmer vergebenen Leistungen zusammen. Entsprechend der Steigerung bei den Umsatzerlösen erhöhten sich die Umsatzkosten von EUR 40,0 Millionen im Jahr 2015 um EUR 31,9 Millionen bzw. 79,9 % auf EUR 71,9 Millionen im Jahr 2016. Der Anstieg ergibt sich überwiegend auf den Fortschritt des BOT-Projektes in Lanzhou.

2.3.2.3 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf EUR 18,8 Millionen (2015: EUR 3,1 Millionen) und ergeben sich vorwiegend aus den Erlösen aus dem Testbetrieb von BOT-Projekten abzüglich der unmittelbar darauf bezogenen Aufwendungen (EUR 8,1 Millionen; 2015: EUR 3,1 Millionen) und betreffen somit aufgegebene Geschäftsbereiche. Darüber hinaus trugen die Wertaufholung von in Vorjahren angesetzten Wertminderungen (EUR 7,7 Millionen; 2015: EUR 0,0 Millionen) und eine Auflösung von Wertberichtigungen für Vorauszahlungen an Auftragnehmer (EUR 3,0 Millionen) zum Zuwachs bei.

Aufgrund des vereinbarten Kaufpreises für den Chung Hua-Teilkonzern musste die Wertminderung aus Dienstleistungskonzessionsrechten, die in den Vorjahren im Zusammenhang mit den BOT-Projekten in Zhoukou (EUR 11,1 Millionen) und Xianning (EUR 5,8 Millionen) ausgewiesen wurde, teilweise rückgängig gemacht werden, und zwar um insgesamt EUR 7,7 Millionen (wovon EUR 4,1 Millionen auf Zhoukou und EUR 3,6 Millionen auf Xianning entfallen). Dieses betrifft ausschließlich aufgegebene Geschäftsbereiche.

Für das in den fortzuführenden Geschäftsbereichen ausgewiesene EPC-Projekt Wuhai hatte ZhongDe insgesamt Vorauszahlungen für Anlagen und deren Einbau in Höhe von EUR 3,0 Millionen an Subunternehmer geleistet. Da das Projekt auf unbestimmte Zeit verschoben wurde, war es fraglich, ob die Anzahlungen zurückerstattet werden. In der Folge wurden die entsprechenden geleisteten Anzahlungen im Abschluss zum 31. Dezember 2015 vollständig angeschrieben. Nach dem Baubeginn wurden die an die Subunternehmen geleisteten Anzahlungen verbraucht und die entsprechenden Arbeiten abgerechnet. In der Folge wurde die Wertberichtigung entsprechend aufgelöst.

2.3.2.4 Vertriebskosten

Die Vertriebskosten verringerten sich von EUR 7,8 Millionen im Jahr 2015 um EUR 3,5 Millionen auf EUR 4,3 Millionen im Jahr 2016. In diesem Posten werden vor allem

Wertberichtigungen und Personalkosten ausgewiesen. Im Vorjahr wurden Vorauszahlungen an Subunternehmer für die Projekte in Lanzhou und Wuhai im Gesamtbetrag von EUR 7,2 Millionen abgeschrieben, während im Jahr 2016 Vorauszahlungen an Subunternehmer für das Projekt in Lanzhou in Höhe von EUR 4,0 Millionen abgeschrieben werden mussten. In Lanzhou hat ZhongDe im Rahmen der Projekterstellung Vorauszahlungen für Bauarbeiten an einen Subunternehmer in Höhe von insgesamt EUR 8,3 Millionen geleistet. Da der Subunternehmer nicht in der Lage war, diese Arbeiten wie vertraglich vereinbart durchzuführen und die entsprechende Forderung länger als ein Jahr fällig ist, wurde diese im Jahr 2015 entsprechend der im Konzern geltenden Bilanzierungsregeln zu 50 % abgeschrieben. Im Jahr 2016 mussten die verbleibenden 50 % abgeschrieben werden. Alle Vertriebskosten des Geschäftsjahres betreffen aufgegebenen Geschäftsbereiche.

2.3.2.5 Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten stiegen mit EUR 3,9 Millionen im Vergleich zum Vorjahr (EUR 3,7 Millionen) leicht an. In diesem Posten sind vorwiegend Personalkosten, Abschreibungen, Mieten, Bürokosten, Bewirtungskosten und Reisekosten enthalten. Ein Großteil der Verwaltungskosten (EUR 2,7 Millionen, 2015: EUR 2,5 Millionen) entfällt auf aufgegebenen Geschäftsbereiche. Die Verwaltungskosten des fortgeführten Geschäftsbereichs blieben mit EUR 1,2 Millionen im Vorjahresvergleich nahezu unverändert.

2.3.2.6 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten von EUR 0,4 Millionen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr (EUR 0,2 Millionen) und betreffen nicht fortgeführte Geschäftsbereiche.

2.3.2.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von EUR 2,9 Millionen im Jahr 2015 um EUR 0,8 Millionen auf EUR 2,1 Millionen im Jahr 2016. Dieser Posten enthält im Wesentlichen Wertminderungen, Prüfungskosten, Aufwendungen für den Aufsichtsrat und Beratungskosten. Im Jahr 2015 waren in diesem Posten vor allem Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Dienstleistungskonzessionsverträgen bezüglich der Anlagen in Zhoukou und Xianning in Höhe von EUR 1,8 Millionen EUR enthalten. Im Jahr 2016 betrug dieser Posten EUR 0,9 Millionen. Diese beiden Projekte waren Teil der im Geschäftsjahr 2016 verkauften Chung Hua-Gruppe. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der fortgeführten Geschäftsbereiche blieben mit EUR 1,2 Millionen gegenüber dem Vorjahr mit EUR 1,1 Millionen relativ konstant.

2.3.2.8 Gewinn aus dem Abgang von aufgegebenem Geschäftsbereichen

Der Gewinn aus der Veräußerung der Chung Hua Gruppe zum 28. Dezember 2016 beträgt EUR 60,5 Millionen. Wir verweisen diesbezüglich auf die Angabe 13 (J) im Konzernanhang .

2.3.2.9 Zinsen und ähnliche Erträge/Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Erträge erhöhten sich von EUR 2,9 Millionen im Jahr 2015 auf EUR 4,9 Millionen im Jahr 2016. Hierunter fallen vor allem Finanzerträge aufgrund der Aufzinsung finanzieller Vermögenswerte für BOT-Projekte (EUR 3,8 Millionen) sowie Zinserträge aus an Kunden gewährte Darlehen (EUR 0,9 Millionen). Der Anstieg ergibt sich vor allem aus dem Fortschritt der BOT-Projekte und bezieht sich somit auf aufgegebenen Geschäftsbereiche.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen verzeichneten einen Anstieg von EUR 3,0 Millionen bzw. 71 % und beliefen sich für das Geschäftsjahr 2016 auf EUR 7,3 Millionen (EUR 4,3 Millionen im Jahr 2015). Dieser Anstieg ist vor allem auf Zinseffekte aus den Bankdarlehen zurückzuführen, die ZhongDe in der zweiten Jahreshälfte 2015 gewährt wurden. Der überwiegende Teil der Bankdarlehen betraf BOT-Projekte und ging als Bestandteil der Chung Hua Gruppe im Rahmen des Verkaufs ab. Der Großteil der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen entfällt auf die abgegangenen BOT-Projekte, lediglich ein Betrag von EUR 0,5 Millionen ist den fortgeführten Geschäftsbereichen zuzuordnen.

2.3.2.10 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verringerten sich von EUR 1,6 Millionen im Jahr 2015 auf EUR 0,9 Millionen im Jahr 2016. Die Steuern setzen sich aus laufenden Ertragsteueraufwendungen in Höhe von EUR 0,2 Millionen (2015: EUR 0,5 Millionen) sowie latenten Ertragssteueraufwendungen in Höhe von EUR 0,7 Millionen (2015: EUR 1,1 Millionen) zusammen. Latente Steuern beruhen im Wesentlichen auf temporären Differenzen bei den Wertansätzen der EPC-Projekte.

2.3.3 Finanzlage

Grundsätze und Zielsetzungen des Finanzmanagements

Der Bestand der liquiden Mittel wird durch die Geschäftsführung von ZhongDe überwacht, um eine angemessene Finanzierung des Geschäftsbetriebs zu gewährleisten.

Das Unternehmen wird liquide Mittel über verschiedene Kanäle aufnehmen wie z. B. die Beschleunigung der Eintreibung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Aufnahme von Mitteln von anderen Finanzinstituten für die Projekte. Das vorrangige Ziel des Finanzmanagements ist die Wahrung der Liquidität. Die Art und das Volumen der

Transaktionen entsprechen der allgemeinen Betriebs- und Finanztätigkeit des Konzerns. Zur Feststellung des Liquiditätsbedarfs wird eine Cashflowplanung vorgenommen.

Liquiditätslage

Die folgende Tabelle basiert auf den Cashflowdaten des Konzerns, die aus dem Konzernabschluss für 2016 stammen. Sie enthält die Cashflowdaten aus fortgeführtem und aufgegebenem Geschäftsbereich:

in TEUR	2016			2015		
	aus fortgeführtem und aufgegebenem Geschäftsbereich	aus aufgegebenem Geschäftsbereich	aus fortgeführtem Geschäftsbereich	aus fortgeführtem und aufgegebenem Geschäftsbereich	aus aufgegebenem Geschäftsbereich	aus fortgeführtem Geschäftsbereich
Netto-Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit des fortzuführenden Geschäftsbereichs	-164.163	-42.843	-121.320	-71.639	-71.753	114
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	60.801	-21	60.822	-70	-70	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	32.702	32.702	0	54.265	54.265	0
Nettoverminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-70.660	-10.162	-60.498	-17.444	-17.558	114
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Beginn des Geschäftsjahres	75.842	75.695	147	87.205	87.171	34
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3.858	-2.018	-1.840	6.081	6.082	-1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende des Geschäftsjahres	1.324	0	1.324	75.842	75.695	147

Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit

Der negative Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit erhöhte sich von EUR -71,6 Millionen im Jahr 2015 um EUR 92,6 Millionen auf EUR -164,2 Millionen im Jahr 2016. Grund hierfür waren vor allem Vorauszahlungen an Anbieter im Rohstoffhandel in Höhe von EUR 121 Millionen sowie die Projektfortschritte, durch die mehr Mittel für die Bautätigkeit abfließen als im Vorjahr.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Durch den für den Verkauf von Chung Hua erhaltenen Kaufpreis erhöhte sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit von TEUR -70,0 im Jahr 2015 auf EUR 60,8 Millionen im Jahr 2016. Der auf aufgegebenen Geschäftsbereiche entfallende Anteil des positiven Cashflows aus der Investitionstätigkeit setzt sich aus dem erhaltenen Kaufpreis in Höhe von € 124,3 Millionen abzüglich dem Bankguthaben der Feng Quan in Höhe von € 63,5 Millionen zusammen.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf EUR 32,7 Millionen und steht in Verbindung mit Bankkrediten, die für das BOT-Projekt in Lanzhou eingeräumt wurden (EUR 44,8 Millionen) sowie Zahlungseingängen für finanzielle Vermögenswerte aus BOT-

Projekten (EUR 1,3 Millionen), denen Tilgungen von Bankkrediten (EUR 13,4 Millionen) gegenüberstanden. Im Jahresvergleich verringerte sich der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von EUR 54,3 Millionen im Jahr 2015 um EUR 21,6 Millionen auf EUR 32,7 Millionen im Jahr 2016.

Ohne Berücksichtigung des EUR-RMB-Wechselkurses zum Jahresende verringerten sich die liquiden Mittel um EUR 70,7 Millionen gegenüber dem Jahresende 2015. Im Laufe des Geschäftsjahres war die Zahlungsfähigkeit durchgängig gesichert. Geldüberweisungen aus China sind insofern beschränkt, als sie die offizielle Genehmigung durch die State Administration of Foreign Exchange („SAFE“) erfordern. Die Liquidität je Aktie, die sich aus dem Verhältnis der Zahlungsmittel zum Jahresende zur Anzahl der ausgegebenen Aktien des ZhongDe-Konzerns ergibt, beträgt EUR 0,10 zum 31. Dezember 2016 und EUR 5,83 zum 31. Dezember 2015.

Finanzierung

Umgerechnet in Euro beliefen sich die Darlehen der Gesellschaft zum 31. Dezember 2016 auf EUR 0,0 Millionen im Vergleich zu EUR 126,5 Millionen zum 31. Dezember 2015. Der Rückgang ergibt sich aus dem Verkauf von Chung Hua und ihrer Tochtergesellschaften denen die Darlehen, die der Finanzierung der BOT-Projekte dienen, zuzurechnen waren.

2.3.4 Nettovermögen

Da die gesamten Geschäftsaktivitäten des Konzerns in der funktionalen Währung RMB erfolgen und der Euro die Berichtswährung des Konzerns ist, muss die Analyse des Nettovermögens jeweils unter Berücksichtigung der Veränderungen des RMB-EURO-Wechselkurses zum jeweiligen Bilanzstichtag erfolgen. Der Stichtagskurs zum 31. Dezember 2016 ist um 3,7 % gegenüber dem Stichtagskurs zum 31. Dezember 2015 gesunken. Alle nachfolgenden Analysen sind durch diese Wechselkursveränderung beeinflusst.

In der Konzernbilanz werden ein Eigenkapital in Höhe von EUR 126,3 Millionen sowie nahezu keine langfristigen Vermögenswerte mehr ausgewiesen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf EUR 26,2 Millionen und sind vollständig durch kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von EUR 152,4 Millionen gedeckt. Der EUR-RMB-Wechselkurs ist von 7,0608 zu Beginn des Jahres 2015 auf 7,3202 zum Jahresende angestiegen. Dieser Effekt spiegelt sich auch in der Entwicklung des Nettovermögens wider.

in TEUR	31.12.2016	31.12.2015
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	0	35.340
Sachanlagen	20	412
Forderungen aus BOT-Projekten	0	106.291
	20	142.043
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	0	437
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.738	6.923
Sonstige Forderungen und Anzahlungen	130.980	60.192
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	0	15
Andere finanzielle Vermögenswerte	16.385	215
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.324	75.842
	152.427	143.624
Summe Aktiva	152.447	285.667
Passiva		
Eigenkapital und Rücklagen		
Gezeichnetes Kapital	13.000	13.000
Eigene Aktien	-4.608	-4.608
Kapitalrücklage	62.914	62.914
Gesetzliche Rücklage nach chinesischem Recht	0	8.459
Konzerngewinnvortrag	56.773	-16.252
Währungsausgleichsposten	-1.803	41.041
Summe Eigenkapital	126.276	104.554
Verbindlichkeiten		
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Darlehen	0	80.623
Latente Steuerverbindlichkeiten	0	1.654
	0	82.277
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.273	25.719
Sonstige Verbindlichkeiten und Anzahlungen	20.591	22.668
Rückstellungen	307	4.286
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	0	122
Steuerverbindlichkeiten	0	168
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	0	45.873
	26.171	98.836
Summe Verbindlichkeiten	26.171	181.113
Summe Passiva	152.447	285.667

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte des Konzerns belaufen sich auf EUR 0,0 Millionen (2015: EUR 142,0 Millionen): Die Forderungen aus BOT Projekten und aus immateriellen Vermögenswerten wurden mit dem Verkauf des Chung Hua-Teilkonzerns veräußert.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von EUR 143,6 Millionen im Jahr 2015 um EUR 8,8 Millionen auf EUR 152,4 Millionen im Jahr 2016. Diese Steigerung bezieht sich vorwiegend auf sonstige Forderungen und Anzahlungen, die vor allem aufgrund von erhöhten Anzahlungen an Lieferanten für geplante Rohstoffhandelsgeschäfte um EUR 70,8 Millionen zunahm. Trotz des Zahlungseingangs aus dem Kaufpreis von EUR 124,3 Millionen, der aus dem Verkauf von Chung Hua erzielt wurde, gingen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um EUR 74,5 Millionen zurück, da der gesamte vereinnahmte Betrag als Vorauszahlung an Lieferanten für geplante Rohstoffhandelsgeschäfte gezahlt wurde und Bankguthaben von € 63,5 Millionen im Rahmen des Verkaufs der Chung Hua-Gruppe abgingen.

Langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten des Konzerns belaufen sich auf EUR 0,0 Millionen (2015: EUR 82,3 Millionen), weil sie im Zusammenhang mit der Veräußerung von Chung Hua auf den Erwerber übergingen. Die langfristige Fremdkapitalquote beläuft sich daher auf 0,0 % (2015: 28,8 %).

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich insgesamt deutlich von EUR 98,8 Millionen im Jahr 2015 auf EUR 26,2 Millionen im Jahr 2016. Der Rückgang um EUR 72,6 Millionen ergibt sich vor allem aus den sonstigen Finanzverbindlichkeiten, die aus kurzfristigen Darlehen bestanden und im Rahmen des Verkaufs auf den Erwerber übergegangen sind. Die sonstigen Verbindlichkeiten und Anzahlungen in Höhe von EUR 20,6 Millionen beziehen sich überwiegend auf Vorauszahlungen des Kunden des EPC-Projekts in Wuhai (EUR 18,3 Millionen).

Eigenkapital

Unterstützt durch den Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2016 in Höhe von EUR 64,6 Millionen (2015: Jahresfehlbetrag von EUR 16,1 Millionen) erhöhte sich das Eigenkapital im Jahresvergleich deutlich von EUR 104,6 Millionen um EUR 21,7 Millionen auf EUR 126,3 Millionen. Gegenläufig war die Entwicklung des Währungsausgleichspostens der insbesondere durch den Abgang des Chung Hua-Teilkonzerns um EUR 42,8 Millionen abnahm. Lässt man den Wechselkurseffekt außer Acht, wurde das Eigenkapital wesentlich von dem positiven Ergebnis, das vor allem aus dem Verkauf von Chung Hua und ihrer Tochtergesellschaften zurückzuführen war, beeinflusst.

2.4 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Kapitalflussrechnung der ZhongDe Waste Technology AG

Die ZhongDe Waste Technology AG ist die deutsche Holdinggesellschaft des ZhongDe-Konzerns. Die Finanzkennzahlen der ZhongDe Waste Technology AG sind unten dargestellt:

2.4.1 Bilanz des Jahresabschlusses

in TEUR	31.12.2016	31.12.2015
Aktiva		
Sachanlagen	1	1
Anteile an verbundenen Unternehmen	11.002	85.100
Anlagevermögen	11.003	85.101
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	110.653	2.932
Sonstige Vermögensgegenstände	1.870	14
Rechnungsabgrenzungsposten	11	23
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	771	142
Umlaufvermögen	113.305	3.111
Bilanzsumme	124.308	88.212
Passiva		
Grundkapital	13.000	13.000
Kapitalrücklagen	67.392	67.392
Bilanzgewinn	43.394	6.977
Eigenkapital	123.786	87.369
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100	239
Steuerrückstellung	0	84
Sonstige Rückstellungen	400	482
Sonstige Verbindlichkeiten	22	38
Kurzfristige Verbindlichkeiten	522	843
Bilanzsumme	124.308	88.212

In der Bilanz der ZhongDe Waste Technology AG wird ein Eigenkapital in Höhe von EUR 123,8 Millionen ausgewiesen (2015: EUR 87,4 Millionen), was einer Eigenkapitalquote von 99,6 % entspricht. Das Anlagevermögen von EUR 11,0 Millionen (2015: EUR 85,1 Millionen) wird durch das Eigenkapital gedeckt. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen EUR 0,5 Millionen (2015: EUR 0,8 Millionen) und werden durch das Umlaufvermögen in Höhe von EUR 113,3 Millionen gedeckt (2015: EUR 3,1 Millionen).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betragen EUR 11,0 Millionen (2015: EUR 85,1 Millionen) und beziehen sich auf Anteile an der ZhongDe (China) Environmental Protection Co. Ltd., Peking.

Die Anteile an ZhongDe China wurden bereits in den Vorjahren vollständig abgeschrieben (EUR 10,5 Millionen). Nachdem die erste Tranche des Verkaufserlöses für Chung Hua im

November 2016 eingegangen ist, wurde diese verwendet, um das eingezahlte Kapital von ZhongDe China um EUR 11,0 Millionen zu erhöhen, indem die erhaltenen Zahlungen im Dezember 2016 an die chinesische Tochtergesellschaft weitergeleitet wurden. Die Anteile an der Chung Hua Environmental Protection Assets (Holding) Group Ltd., Hongkong, (Chung Hua), die zum 31. Dezember 2015 in Höhe von EUR 85,1 Millionen aktiviert waren, sind im Rahmen des Verkaufs im Dezember 2016 abgegangen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 110,7 Millionen (2015: EUR 2.9 Millionen) beziehen sich auf den verbleibenden Kaufpreis aus der Veräußerung der Tochtergesellschaft Chung Hua in Höhe von RMB 810.000.000, der nach Ergänzung des Kaufvertrages an die ZhongDe China geleistet wurde. Die sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten beziehen sich in erster Linie auf Forderungen gegenüber der ehemaligen Tochtergesellschaft Chung Hua, die sich aus Zinsen auf dem Verrechnungskonto mit diesem Unternehmen ergeben. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten liquide Mittel auf Girokonten.

Die sonstigen Rückstellungen verringerten sich von EUR 0,5 Millionen zum 31. Dezember 2015 auf EUR 0,4 Millionen zum 31. Dezember 2016. Die Rückstellungen beziehen sich in erster Linie auf Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie Buchhaltung und Rechtsberatung.

2.4.2 Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2016	2015
Sonstige betriebliche Erträge	39.240	8
Zinserträge	109	1.406
Personalaufwendungen	130	131
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.842	1.121
Zinsaufwendungen	0	1
Ergebnis vor Steuern	36.377	161
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-40	91
Jahresüberschuss	36.417	70

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 einen Gewinn in Höhe von EUR 36,4 Millionen, der im Wesentlichen aus dem Buchgewinn aus dem Verkauf der Anteile an Chung Hua (EUR 39,2 Millionen) stammt.

Der übrige Saldo lässt sich aus den Zinserträgen und laufenden betrieblichen Aufwendungen einer börsennotierten Gesellschaft herleiten.

Der Zinsertrag beläuft sich auf EUR 0,1 Millionen und geht vorwiegend auf die Zinsen aus dem mit dem ehemals verbundenen Unternehmen Chung Hua geführten Verrechnungskonto zurück.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten laufende Betriebsaufwendungen und entfallen überwiegend auf Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung der Quartalsberichte und Jahresabschlüsse, auf Aufwendungen für Investor Relations und Mediendienste sowie auf Rechts- und Beratungskosten. Aus der Bewertung der Fremdwährungsforderungen gegenüber ZhongDe China zum Bilanzstichtag ergeben sich Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von EUR 1,8 Millionen, die ebenfalls unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden.

Auf das Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 36,4 Millionen (2015: EUR 0,2 Millionen) werden nur geringe Steuern vom Einkommen und Ertrag in Abzug gebracht (2015: Steueraufwendungen in Höhe von EUR 0,1 Millionen), da Verlustvorträge angesetzt wurden.

2.4.3 Kapitalflussrechnung

in TEUR	2016	2015
Jahresüberschuss	36.417	70
Gewinn aus dem Verkauf von verbundenen Unternehmen	-39.237	0
Abnahme (-) der Rückstellungen	-166	-179
Cash flow	-2.986	-109
Zunahme / Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.737	198
Zunahme der sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	-1.844	-14
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-155	58
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-248	133
Einzahlungen aus dem Verkauf verbundener Unternehmen	11.879	0
Kapitalerhöhungen bei verbundenen Unternehmen	-11.002	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	877	0
Veränderungen bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	629	133
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	142	9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	771	142

2.5 Finanzkennzahlen und nicht-finanzielle Kennzahlen

Nach der Veräußerung aller BOT-Projekte und eines EPC-Projekts in Verbindung mit dem Verkauf der Anteile an Chung Hua beziehen sich die Finanzkennzahlen und nicht-finanziellen Kennzahlen des Konzerns vorwiegend auf die Auftragslage unter Berücksichtigung des Auftragseingangs und des Auftragsbestands für das EPC-Geschäft, die Gewinnung neuer Projekte, sowie den Personalbestand, das EBIT und das EBITDA. Es folgt eine genauere Darlegung dieser Kennzahlen:

Auftragseingang und Auftragsbestand

Die Kennzahlen zur Auftragslage sind der Auftragseingang und der Auftragsbestand:

in TEUR	2016	2015	Veränderung
Auftragseingang	0	0	0,0 %
Auftragsbestand	64.850	135.583	-52,2 %

Im Jahr 2016 wurden keine neuen Kundenaufträge akquiriert.

Der Auftragsbestand weist die Summe der bestehenden Aufträge zum Ende 2016 aus, die – unter Zugrundelegung des aktuellen Auftragsvolumens – in Zukunft fertiggestellt werden. Die Veränderungen des Auftragsbestands entfallen folgendermaßen auf die Geschäftssegmente des ZhongDe-Konzerns:

Typ	BOT	EPC	Müllver- brennungs- anlagen	Summe
Auftragsbestand zum 1. Januar 2016	110.342	23.582	1.659	135.583
Auftragseingang	0	0	0	0
Umsatzerlöse	67.470	3.735	0	71.205
Berichtigungen	0	50.471	0	50.471
Verkauf	-38.499	-4.816	-1.593	-44.908
Währungsumrechnungsdifferenzen	-4.373	-653	-66	-5.091
Auftragsbestand zum 31. Dezember 2016	0	64.850	0	64.850

Zum Jahresanfang 2016 belief sich der Auftragsbestand auf EUR 135,6 Millionen. Im Jahresverlauf 2016 verringerte sich der Auftragsbestand um die realisierten Umsatzerlöse (EUR 71,2 Millionen), die Veräußerung von vier BOT-Projekten und eines EPC-Projekts in Verbindung mit dem Verkauf von Chung Hua (EUR 44,9 Millionen) und um Währungsumrechnungsdifferenzen (EUR 5,1 Millionen) abzüglich Berichtigungen (EUR 50,5 Millionen). Diese Veränderungen lassen sich wie folgt genauer analysieren:

Im Jahr 2016 beziehen sich die Umsatzerlöse vor allem auf das BOT-Projekte in Lanzhou (EUR 67,4 Millionen) und das EPC-Projekt in Wuhai (EUR 3,7 Millionen). Durch die Veräußerung der BOT-Projekte in Lanzhou, Zhoukou, Xianning und Kunming sowie des EPC-Projekts in Zhucheng ist der Auftragsbestand auf EUR 44,9 Millionen zurückgegangen.

Die Berichtigung bezieht sich darauf, dass die Ausbuchung des EPC-Projekts in Wuhai aus dem Auftragsbestand, die Ende 2015 erfolgt ist, nach der Wiederaufnahme des Projekts im vierten Quartal 2016 wieder rückgängig gemacht wurde.

Nach Berücksichtigung der Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von EUR 5,1 Millionen beläuft sich der gesamte Auftragsbestand zum 31. Dezember 2016, der nunmehr ausschließlich auf EPC-Projekte entfällt, auf EUR 64,9 Millionen (2015: EUR 135,6 Millionen).

Gewinnung neuer Projekte

Obwohl es ZhongDe im Jahr 2016 nicht gelungen ist, neue Verträge mit Kunden abzuschließen, ist ZhongDe zuversichtlich, aufgrund der langfristigen Kundenbeziehungen, des Vertrauens in die Technologie von ZhongDe und die Marktstellung des Unternehmens in China in Verbindung mit dem persönlichen Einsatz des CEO künftig weitere Projekte gewinnen zu können.

Personal

Die Erfahrung und die Fachkenntnisse des Personals bilden insbesondere im Projektmanagement und der Forschung und Entwicklung eine zentrale Kennzahl für den fortgesetzten Erfolg des ZhongDe-Konzerns. Für das Berichtsjahr und das Vorjahr ist der folgende durchschnittliche Personalbestand auszuweisen:

	2016	2015
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Konzern		
Management und Verwaltung	112	109
Forschung und Entwicklung	6	9
BOT Betrieb und Herstellung	174	235
Vertrieb und Marketing	4	17
Gesamt	296	370

Im Jahr 2016 beschäftigte der ZhongDe-Konzern durchschnittlich 296 Mitarbeiter (2015: 370) mit einer gegenüber dem Vorjahr weitgehend unveränderten Personalstruktur. Die geringfügigen Verschiebungen zwischen den Sparten im Jahr 2016 ergaben sich aus dem Schwerpunkt auf das Projektmanagement. Infolge des Verkaufs von Chung Hua verringerte sich die Mitarbeiterzahl zum 31. Dezember 2016 auf 50.

EBIT und EBITDA

Das (gegebenenfalls um Sondereffekte aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften bereinigte) EBIT gibt die Projektfortschritte und das operative Ergebnis des Konzerns wieder. Das EBIT enthält alle weiteren ergebniswirksamen Effekte wie Wertaufholungen oder Wertminderungen. Ob in den nächsten Jahren Wertaufholungen und Wertminderungen zu berücksichtigen sind, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Diese Faktoren lassen sich nicht uneingeschränkt durch ZhongDe beeinflussen und unterliegen daher erheblichen Unwägbarkeiten. Daher wird bei der Darstellung der künftigen Entwicklung nur die Entwicklung des EBITDA beschrieben. Wir verweisen hierzu auch auf Abschnitt 2.3.1.

3 Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres

Das EPC-Projekt in Dingzhou wurde Ende März 2017 wiederaufgenommen. Ende Mai 2018 beträgt der Projektfortschritt des EPS Projekte in Dingzhou 76 %, das EPC-Projekt in Wuhai ist zu 22 % fertig gestellt. Es wird erwartet, dass das Projekt in Dingzhou im Juni 2018 formell den Betrieb aufnehmen wird, während die Fertigstellung des Wuhai-Projektes für Ende 2018 erwartet wird.

ZhongDe hat sich dazu entschieden, das Geschäft zukünftig auf den Bau von kleineren Abfallkraftwerken mit einer Kapazität von 150 – 300 Tonne pro Tag auszurichten, da dieser Markt weniger wettbewerbsintensiv ist als der Markt für Großanlagen und eine große Nachfrage nach solchen Anlagen, insbesondere in kleineren Städten und auf dem Land besteht.

Die Forderung gegen den Erwerber der Chung Hua Gruppe aus der Übertragung der Verrechnungskonten von insgesamt EUR 16,4 Millionen zum 31. Dezember 2016 wurde bis zum Datum dieses Berichtes nur in Höhe eines Teilbetrages von EUR 0.7 Millionen beglichen. Die Unternehmensleitung geht davon aus, dass mit überwiegender Wahrscheinlichkeit kurzfristig mit einem Ausgleich der Forderungen zu rechnen ist.

Die Vorauszahlungen für geplante Rohstoffhandelsgeschäfte in Höhe von insgesamt EUR 130,0 Millionen wurden bis zum Datum dieses Berichtes noch nicht zurück gezahlt. Die Unternehmensleitung geht davon aus, dass mit überwiegender Wahrscheinlichkeit kurzfristig mit einem Ausgleich der Forderungen zu rechnen ist.

4 Bericht über die künftige Entwicklung, Chancen und Risiken des ZhongDe-Konzerns und der ZhongDe Waste Technology AG

4.1 Künftige Entwicklung

4.1.1 Wirtschaftliche Entwicklung in China und des Geschäftsumfeldes

Im Hinblick auf die Jahre 2018 und 2019 gehen wir davon aus, dass der Konzern weiterhin von dem zunehmend günstigen politischen und wirtschaftlichen Umfeld für die umweltfreundliche Abfallaufbereitung sowie von der wachsenden Nachfrage nach unseren Müllverbrennungsanlagen profitieren wird – sowohl in China als auch in ganz Asien. Insbesondere erwarten wir, dass die hohe Nachfrage nach kleineren Anlagen positive Auswirkungen auf unser künftiges Geschäft haben wird.

Insgesamt hat sich aber die wirtschaftliche Entwicklung von China im Vergleich zum starken Wachstum der Vorjahre abgekühlt. Der 2016 veröffentlichte Fünfjahresplan sieht eine Wachstumsrate von 6,5 % vor. Die Nachfrage ist niedriger als erwartet und die hohe Verschuldung vieler Unternehmen hat eine tendenziell nachteilige Auswirkung auf die Gesamtentwicklung.

Die Chinesische Zentralregierung plant, dass bis zum Jahr 2020 50 % der festen Abfälle der Gemeinden durch Verbrennung entsorgt werden. Diese schafft ein neues Marktpotential von weiteren 100 Mrd. RMB in den nächsten fünf Jahren (2017 – 2022). Hierauf basierend geht der Vorstand davon aus, dass die Unterstützung der Branche fortbesteht bzw. noch vergrößert wird.

4.1.2 Wirtschaftliche Entwicklung des ZhongDe-Konzerns

Im Geschäftsjahr 2016 erzielte ZhongDe ein beschleunigtes Umsatzwachstum, das vor allem auf den Fortschritt des nun veräußerten BOT-Projekts in Lanzhou zurückzuführen war.

Durch den Verkauf des Chung Hua-Teilkonzerns („Chung Hua“) im Dezember 2016 wurde ein außerordentlicher Gewinn erzielt, der das Ergebnis von ZhongDe im Geschäftsjahr 2016 positiv beeinflusst hat. Die BOT-Projekte in Lanzhou, Zhoukou, Xianning und Kunming sowie das EPC-Projekt in Zhucheng wurden auf den Käufer übertragen.

Das Management hat beschlossen, zukünftig EPC-Projekte durchzuführen. Bei unseren EPC-Projekten in Dingzhou und Wuhai schritten die Bauarbeiten fort, sodass sie im Jahr 2017 mit EUR 15,4 Millionen zum Umsatz und mit EUR 2,4 Millionen zum Rohgewinn unseres Unternehmens beitragen konnten und auch in den Jahren 2018 und 2019 weiterhin werden.

Das Management ist zuversichtlich, dass in 2018 weitere EPC-Verträge für kleinere Anlagen abgeschlossen werden. Der Abschluss neuer Verträge ist jedoch auch immer von Bedingungen abhängig, die nicht in der alleinigen Entscheidung der Geschäftsleitung liegen. Daher unterliegt diese Prognose stets einer gewissen Unsicherheit.

Im Jahr 2017 konnten beachtliche Fortschritte bei den bestehenden EPC-Projekten erzielt werden. Aufgrund der geringeren Anzahl von Projekten waren im Jahr 2017 zwar rückläufige Umsatzerlöse aus der Fertigstellung von Projekten zu verzeichnen, das Bruttoergebnis liegt im Vergleich zu 2016 unter Berücksichtigung des Einmaleffektes aus dem Verkauf der Chung Hua-Gruppe allerdings weiterhin auf einem guten Niveau. Dementsprechend folgte das EBITDA diesem positiven Trend. Auch das Nettoergebnis blieb positiv. Auswirkungen auf den Konzernjahresabschluss aufgrund von unerwarteten Veränderungen der Zinssätze, Wechselkurse, Preiserhöhungen oder sonstigen schwer zu berechnenden Effekten traten nicht auf. Die Ergebnisse wurden in einem hohen Maße von der Projektentwicklung der beiden bestehenden EPC-Projekte beeinflusst, die ihrerseits von der Leistung des Projektteams und der Subunternehmer sowie der Dauer der benötigten Abnahmen und Genehmigungen beeinflusst wurden.

Die Projekte in Dingzhou und Wuhai schritten plangemäß voran. Die für 2017 budgetierten Zahlen konnten erreicht werden. Die weitere wirtschaftliche Entwicklung von ZhongDe ab 2018 ist abhängig von neuen Projekten und der Finanzierung dieser Projekte. Aufgrund der Unsicherheiten in Bezug auf Verzögerungen, die Veränderungen des EUR-RMB-Wechselkurses und den Erfolg des neuen Geschäftsbereichs beinhalten alle Voraussagen gewisse Unsicherheiten.

Eine wichtige nicht-finanzielle Leistungskennzahl ist die Anzahl der Mitarbeiter, die im Jahr 2017 einen leichten Anstieg verzeichnete. Für das Jahr 2018 erwartet die

Unternehmensführung einen weiteren leichten Anstieg. Insbesondere die technische Entwicklungsabteilung verzeichnet einen Personalanstieg, während in anderen Abteilungen die Anzahl der Mitarbeiter stabil bleiben wird oder sich im Rahmen von Einsparungsmaßnahmen leicht verringern wird. Aufgrund des Projektfortschritts sank der Auftragsbestand, der eine weitere wichtige Leistungskennzahl ist, im Jahr 2017 und wird sich in Zukunft weiter vermindern, wenn keine neuen Verträge abgeschlossen werden.

Nach der Übertragung der Waste-to-Energy-Projekte im Jahr 2016 ist der Anteil des langfristigen Anlagevermögens zurückgegangen. Wir können unser Unternehmen daher unbelastet von den bisher erforderlichen langfristigen Fremdfinanzierungen fortführen und das Fundament für seine zukünftige Weiterentwicklung bereiten.

Zusammenfassend erwarten wir, dass das nächste Jahr eine Periode sein wird, in der der Fokus der Tätigkeiten von ZhongDe auf der Fertigstellung der laufenden EPC-Projekte liegt. Wir planen neue Vertragsabschlüsse insbesondere für kleinere EPC-Projekte ab 2018.

Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet die Unternehmensleitung einen merklichen Anstieg der Umsatzerlöse und des Bruttoergebnisses aus der Fertigstellung der EPC-Projekte und ist zuversichtlich, weitere Verträge über EPC-Projekte abschließen zu können.

EBIT und EBITDA werden sich demgemäß ebenfalls spürbar verbessern.

4.1.3 Wirtschaftliche Entwicklung der ZhongDe Waste Technology AG

Da die ZhongDe Waste Technology AG eine Holdinggesellschaft des ZhongDe-Konzerns mit maßgeblicher Geschäftstätigkeit in der VR China ist, beruht die zukünftige Entwicklung der ZhongDe Waste Technology AG entscheidend auf der wirtschaftlichen Entwicklung in China, insbesondere der fortgesetzten Urbanisierung und dem Wachstum des zu beseitigenden Aufkommens an festem Abfall der Gemeinden sowie den Erwartungen und Aussichten der operativen Konzerngesellschaft in der VR China wie zuvor beschrieben. Unter Vernachlässigung möglicher Dividenden ihres Tochterunternehmens erwartet die ZhongDe Waste Technology AG für 2017 und 2018 negative Ergebnisse bei leicht negativem Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit. In 2016 hat die Gesellschaft bei leicht positivem Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit ein positives Ergebnis erzielt, was der Prognose im Lagebericht des Vorjahres entspricht.

Da die ZhongDe Waste Technology AG über keine eigenen Einnahmequellen verfügt, ist sie – im Fall von ungeplanten Zahlungsmittelabflüssen auf Ebene der ZhongDe Waste Technology AG – davon abhängig, von ihrer Tochtergesellschaft ZhongDe China liquide Mittel entweder aus Zahlungen für bestehende Forderungen (EUR 110,6 Millionen) und/oder aus der Zahlung von Dividenden zu erhalten, um ihr Unternehmen fortführen zu können. Nach Einschätzung der Unternehmensleitung wird ZhongDe China in der Lage sein hinreichende

liquide Mittel zur Verfügung zu stellen, um die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der ZhongDe Waste Technology AG sicherzustellen.

4.2 Chancen- und Risikobericht

4.2.1 Risikopolitik

Der ZhongDe-Konzern arbeitet mit einem Risikomanagementsystem, das auch der ZhongDe Waste Technology AG gemäß § 91 AktG als Früherkennungssystem für Risiken dient. Da die Größe des ZhongDe-Konzerns noch relativ überschaubar ist, sind Vorstand und Geschäftsleitung direkt in alle wichtigen Projekte und Vorgänge des Tagesgeschäfts eingebunden. Risiken sind definiert als das mögliche Eintreten von internen und externen Ereignissen, die das Erreichen der kurzfristigen oder strategischen Ziele beeinträchtigen können. Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen und abzuwägen, sie zu analysieren und die Risiken mit geeigneten Strategien zu mindern, ist für die Geschäftsleitung von ZhongDe ein wichtiger Bestandteil der operativen Geschäftstätigkeit. Daher werden im Rahmen der Maßnahmen unseres Risikomanagements regelmäßig interne und externe Geschäftsrisiken identifiziert und bewertet, damit wir schnellstmöglich mit entsprechenden Gegenmaßnahmen reagieren können. Folglich ist ein strukturierter Risikomanagementprozess eine wichtige Aufgabe für den Vorstand und für diejenigen, die jeweils in ihrem Verantwortungsbereich für den Risikoprozess zuständig sind. Aber selbst ein angemessenes und gut funktionierendes Risikomanagementsystem kann keine absolute Sicherheit geben.

4.2.2 Risikomanagementsystem

Zu den Methoden, die bei der Risikobewertung angewandt werden, gehören Marktanalysen durch den engen Kontakt zu Kunden, Subunternehmern, Lieferanten und sonstigen Stellen von Interesse für den Konzern ebenso wie die Beobachtung von Risikoindikatoren im wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Umfeld. Die Risiken werden insbesondere im Hinblick darauf bewertet, wie sehr sie den Konzern oder dessen Entwicklung bedrohen. Wo es erforderlich scheint, wird das Ausmaß potenzieller Verluste berechnet. Die möglichen einmaligen oder wiederkehrenden Auswirkungen auf die Ziele des Konzerns werden anschließend im Vorfeld von Entscheidungen analysiert. ZhongDe ergreift dann die erforderlichen Maßnahmen, um Risiken systematisch zu begegnen und Chancen konsequent zu nutzen. Der Vorstand hat konzernweite Grundsätze und Richtlinien für das Risikomanagement formuliert.

Das Risikomanagement wurde so eingerichtet, dass die direkte Verantwortung für die frühzeitige Entdeckung, Analyse, Kontrolle und Meldung von Risiken bei dem betreffenden Risikomanager liegt, der dem Vorstand über die Ergebnisse berichtet. Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand regelmäßig und zeitnah über wesentliche Risiken informiert. Gemäß einer konzernweiten Richtlinie bedürfen Transaktionen und Maßnahmen von besonderer Bedeutung und großem

Umfang der Genehmigung durch den Vorstand. In besonderen Fällen ist außerdem die Genehmigung durch den Aufsichtsrat erforderlich.

ZhongDe verbessert schrittweise sein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem. Seit dem Jahr 2015 hat ZhongDe in jeder Abteilung einen Risikomanager eingesetzt, der die Risiken in seinem Bereich identifiziert, analysiert und steuert. ZhongDe erstellt in jedem Quartal einen Risikobericht. Darüber hinaus beabsichtigt die Geschäftsführung, das Risikomanagementsystem mit einer neuen Baucontrollingsoftware zu kombinieren.

Unser Unternehmen hat ein Risikomanagementsystem eingerichtet, um mit der Risikoposition angemessen umzugehen. Die Controlling-Funktionen der Abteilungen Verwaltung, Risikomanagement, Unternehmensführung und Audit wurden verstärkt. Um für eine zentrale Abwicklung und Überwachung der Finanzgeschäfte sowie der Finanz- und Lageberichte, des Personalwesens, der Unternehmensentwicklung, der Einhaltung von Gesetzen und der Netzwerktechnologien zu sorgen, hat das Unternehmen das Aufgabenspektrum und entsprechende Genehmigungsverfahren für die jeweiligen involvierten Abteilungen eingerichtet. Somit ist sichergestellt, dass wesentliche Transaktionen, Aktivitäten, Verfahren, Fehlverhalten oder Verstöße identifiziert werden. Außerdem werden regelmäßig interne Revisionen angesetzt, um zu überprüfen, ob jede Abteilung ihre Tätigkeit im Einklang mit den Vorschriften des internen Kontrollsystems ausführt und sicherzustellen, dass Verstöße im Arbeitsablauf erkannt und rechtzeitig Abhilfemaßnahmen getroffen werden.

4.2.3 Chancenmanagement

Im ZhongDe-Konzern sind Risiko- und Chancenmanagement eng miteinander verbunden. ZhongDe leitet sein Chancenmanagement im Wesentlichen von seinen Zielen und Strategien ab und sorgt für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken. Die Verantwortung für das frühzeitige und regelmäßige Erkennen, die Analyse und Steuerung von Chancen liegt beim Vorstand. Der Vorstand beschäftigt sich intensiv mit Analysen der politischen Entwicklung und der Entwicklung der Rechtslage in China, insbesondere im Hinblick auf Veränderungen beim Umweltschutz und den entsprechenden Gesetzen, deren mögliche Auswirkungen auf die Marktentwicklung und das Wettbewerbsumfeld von ZhongDe, die betreffenden Kostenfaktoren und kritische Erfolgsfaktoren. Dies schließt auch Faktoren ein, die für das Projektmanagement und den Einsatz von Subunternehmern von Bedeutung sind. Bei seinen Entscheidungen wendet der Vorstand von ZhongDe einen chancenorientierten Ansatz an, ohne jedoch die Risiken unberücksichtigt zu lassen. Die wichtigsten potentiellen Chancen für den ZhongDe-Konzern werden im Prognosebericht erläutert.

4.2.4 Wesentliche Risiken und Chancen

Im Allgemeinen bewertet und quantifiziert das Management die Risiken und Chancen basierend auf der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens im Zusammenhang mit den möglichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns entsprechend dem nachfolgend erläuterten Schema.

		Wahrscheinlichkeit				
		≤20 %	21 %–40 %	41 %–70 %	71 %–90 %	>90 %
Auswirkung	gering	niedrig	niedrig	niedrig	niedrig	niedrig
	moderat	niedrig	niedrig	mittel	mittel	mittel
	signifikant	niedrig	mittel	mittel	hoch	hoch
	kritisch / umfassend	mittel	mittel	hoch	hoch	kritisch / erheblich

Das Management bewertet die folgenden Risiken und Chancen als wesentlich für den Konzern:

4.2.4.1 Risikobericht

4.2.4.1.1 Risiken im Zusammenhang mit der Konstruktions- und Bauphase

Um eine eindeutige Zuordnung der Verantwortlichkeiten zu gewährleisten, wird jedes Projekt unter der Leitung eines qualifizierten und erfahrenen Projektmanagers von einem eigenen Projektteam betreut. Für das Projektmanagement werden die Projektplanungen dokumentiert und entsprechende Projektbudgets erstellt. Dieses Team ist grundsätzlich für die Lösung von Problemen bei den Projekten zuständig, da die anfallenden Aufgaben anders nicht zufriedenstellend erledigt werden können, was möglicherweise zu einer verspäteten Fertigstellung des Projekts und/oder Budgetüberziehungen führen und somit die Ertragskraft von ZhongDe beeinträchtigen könnte.

Um mit den Geschäftsentwicklungen weiter Schritt halten zu können, analysiert das Management im Rahmen des Projektmanagements regelmäßig die Bruttoergebnismarge, überprüft die Projektbudgets, überwacht den Auftragseingang und kontrolliert die Entwicklung der Forderungen. Die monatlichen PoC-Reportings, Quartalsabschlüsse sowie Operation Reportings sind wesentliche Instrumente unserer Geschäftsleitung. Es verbleibt dennoch ein hohes Risiko, dass Fehlkalkulationen bei den Projektkosten und der geschätzten Zeitdauer Budgetüberschreitungen und Pönalen verursachen könnten. Das Management schätzt das Risiko eines unzureichenden Projektmanagements als hoch ein.

Ferner könnten die Nutzungsrechte des ZhongDe-Konzerns an geistigem Eigentum ablaufen oder es könnten Ansprüche gegen den Konzern aus Urheberrechtsverletzungen geltend gemacht werden.

Steigende Beschaffungskosten oder fallende Preise könnten die Rentabilität des ZhongDe-Konzerns beeinträchtigen. Für die bauliche Ausführung von EPC-Projekten sind enge Verbindungen zu Anbietern von Spezialkomponenten und -materialien erforderlich. Im Zusammenhang mit der Beschaffungskette bestehen keine Wechselkursrisiken, weil die Mehrheit der Zulieferer in der VR China ansässig ist und ihre Leistungen in RMB in Rechnung stellt. ZhongDe ist dem Risiko der Abhängigkeit von Lieferanten ausgesetzt. Daher bewertet das Management regelmäßig die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten und verfolgt die Entwicklung alternativer Anbieter. Es wurde eine Lieferantendatenbank eingerichtet, um die Versorgung und Qualität bei gleichzeitigen Kostensenkungen sicherzustellen. Daher wird das Risiko steigender Beschaffungskosten als moderat eingeschätzt.

Für die Qualitätskontrolle sind die erfahrenen Ingenieure des ZhongDe-Konzerns verantwortlich. Risiken können sich insofern ergeben, als die Qualitätskontrolle nicht oder unzureichend vorgenommen wird. Durch die Auswahl der Mitarbeiter und durch entsprechende standardisierte Verfahren und interne Kontrollmaßnahmen versucht das Management, diese Risiken zu minimieren. Da die Auswirkungen von fehlerhaften Qualitätskontrollen erheblich sein können, schätzt das Management von ZhongDe das Risiko hieraus als hoch ein.

Risiken können aus der Verzögerung oder Nichterteilung von Genehmigungen verschiedener technischer und gesetzlicher Auflagen für die ZhongDe-Projekte für Müllverbrennungsanlagen durch die örtlichen Behörden entstehen. Bei Fristüberschreitung können Vertragsstrafen fällig werden. Aufgrund der Erfahrungen mit den Verzögerungen bei der Fertigstellung der BOT- oder EPC-Projekte schätzt das Management, dass das Risiko der Verzögerung oder Nichterteilung von notwendigen Genehmigungen einen hohen negativen Effekt auf das Ergebnis der ZhongDe-Gruppe haben kann.

Gleichzeitig hat ZhongDe über mehrere Jahre Erfahrung in der Kommunikation mit örtlichen Behörden sowie in Konstruktion und Bau im Rahmen verschiedener BOT- und EPC-Projekte sammeln können. Im Verhältnis zu anderen neuen Marktteilnehmern in der Waste-to-Energy-Branche hat ZhongDe somit bessere Chancen, neue Aufträge für EPC-Projekte zu gewinnen.

4.2.4.1.2 Gewährleistungsrisiken

Unerkannte Mängel bei Produkten oder Projekten für Müllverbrennungsanlagen könnten höhere Kosten und Haftpflichtansprüche zur Folge haben sowie einen negativen Einfluss auf die Marktakzeptanz der Produkte und Technologien des ZhongDe-Konzerns ausüben.

Um Gewährleistungsrisiken bei EPC-Projekten möglichst gering zu halten, versucht die ZhongDe Gruppe eine Kongruenz zwischen gegenüber Kunden abgegebenen Garantiezusagen und von Zulieferern erhaltenen Garantiezusagen herzustellen. Darüber hinaus versuchen wir, mögliche Gewährleistungsrisiken durch entsprechende

Qualitätssicherungsmaßnahmen zu minimieren. Das Management von ZhongDe schätzt dieses Risiko als moderat ein.

4.2.4.1.3 Risiken aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs

Aufgrund der steigenden Bedeutung der Technologien zur Müllverbrennung für die zukünftige Entwicklung Chinas werden sich immer mehr Kommunalverwaltungen von Abfalldeponien zur Müllverbrennung orientieren. Die chinesischen Regierungsbehörden könnten jedoch einheimische Anbieter – insbesondere die staatlichen Gesellschaften – bevorzugen, die über langjährige Beziehungen mit den Regierungsbehörden verfügen. In China haben staatliche Gesellschaften Vorteile bei der Zuteilung von Konzessionsvereinbarungen für die Müllverbrennung sowie verschiedenen damit verbundenen Fördermitteln. Da die Anzahl der staatlichen Gesellschaften in dieser Branche steigt, sieht sich ZhongDe mit zunehmendem Wettbewerb insbesondere bei großen Anlagen konfrontiert.

Um dem entgegenzuwirken, wird der Vorstand weiterhin die bestehenden engen Bindungen mit diesen chinesischen Regierungsbehörden pflegen. Der Vorstand nimmt außerdem an Gipfeltreffen zur Energieerzeugung aus Abfall und an verschiedenen Interviews mit nationalen Wirtschaftsnetzwerken und unterschiedlichen Medien teil, um die Marktpräsenz sowie den damit verbundenen Einfluss und das Image von ZhongDe zu verbessern.

Das Management geht davon aus, dass die Nachfrage nach Müllverbrennungsanlagen weiter steigen wird und sich daraus öffentliche Projekte ergeben werden. Diese werden voraussichtlich eine Rolle bei der Lösung von Chinas Müll- und Umweltproblemen spielen. Daher wird das Marktrisiko für den ZhongDe-Konzern vom Management als gering angesehen. Die Geschäftsleitung hat sich in den Jahren 2016 und 2017 auf Fortschritte bei den laufenden Projekten konzentriert, ZhongDe erwartet jedoch, im Geschäftsjahr 2018 Aufträge von Neukunden zu akquirieren.

Das wachsende Geschäft könnte den chinesischen Markt für die Energieerzeugung aus Abfall außerdem für ausländische Wettbewerber zunehmend attraktiver machen. Diese ausländischen Wettbewerber könnten dem Markt möglicherweise höher entwickelte Technologien anbieten oder hätten bessere Finanzierungsmöglichkeiten in Form von Eigenkapital oder Krediten. Damit wären sie möglicherweise in der Lage, sowohl durch interne Faktoren als auch durch das Aushandeln besserer Konditionen bei ihren Subunternehmern wirtschaftlicher zu operieren.

Das Umsatzwachstum des Konzerns ist abhängig davon, ob es gelingt, neue EPC-Aufträge für Waste-to-Energy-Projekte zu akquirieren. Daher ist es wichtig, auf einen verschärften Wettbewerb vorbereitet zu sein, falls neue einheimische oder internationale Anbieter auf den relevanten chinesischen Markt drängen. Der ZhongDe-Konzern unterhält daher Vertriebs- und Marketingkapazitäten und baut diesen Bereich weiter aus, um die Marktentwicklungen in China zu beobachten, die Marktpräsenz von ZhongDe in China weiter auszubauen und

sicherzustellen, dass sich ZhongDe an allen öffentlichen Ausschreibungsverfahren für voraussichtlich profitable Projekte für Müllverbrennungsanlagen beteiligt. Als Reaktion auf die zunehmende Wettbewerbsintensität auf dem Markt für große Müllkraftwerke hat sich ZhongDe dazu entschlossen, den strategischen Fokus auf den Bau von kleineren Anlagen mit einer täglichen Kapazität von 150 – 300 Tonnen zu ändern. Das Management von ZhongDe schätzt dieses Risiko als mittel ein.

4.2.4.1.4 Finanzielle Risiken

Liquidität

Für die beiden kommenden Geschäftsjahre wird mit einem negativen Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit im Zusammenhang mit der Ausführung der zum Bilanzstichtag laufenden EPC-Projekte gerechnet. Im Planungszeitraum ist von einer Abnahme der liquiden Mittel auszugehen.

Der Fortbestand des Konzerns ist insgesamt hochgradig von Zahlungen des Käufers der Chung Hua-Gruppe für offene Rechnungen sowie insbesondere auch der Rückzahlung der nicht mehr benötigten Vorauszahlungen für geplante Rohstoffhandelsgeschäfte abhängig. Die Unternehmensleitung geht davon aus, dass es hinreichend sicher ist, dass ausreichende liquide Mittel verfügbar sind, um die Fortführung der Unternehmenstätigkeit sicher zu stellen.

Entsprechend geht das Management davon aus, dass selbst bei zusätzlichem ungeplantem Liquiditätsbedarf die Zahlungsfähigkeit des ZhongDe-Konzerns und damit auch der ZhongDe Waste Technology AG jederzeit sichergestellt werden kann. Das Management von ZhongDe schätzt dieses Risiko als moderat ein.

Zukünftige Finanzierung der ZhongDe und der Lieferanten

Da ZhongDe ihre EPC-Projekte mit Vorauszahlungen der Kunden finanziert, besteht grundsätzlich keine Abhängigkeit von externen Finanzierungsmöglichkeiten.

Eine allgemeine Kreditverknappung in China kann sich allerdings auf die Subunternehmer oder Lieferanten von ZhongDe auswirken. Dadurch könnte der Bedarf an Betriebskapital im ZhongDe-Konzern steigen. Eine weitere mögliche Folge wären Versorgungsunterbrechungen durch Subunternehmer oder Lieferanten, die nicht über ausreichend Kapital zur Fortführung ihrer eigenen Geschäftstätigkeit verfügen. Daher überwacht ZhongDe seine jeweiligen Subunternehmer oder Lieferanten eng und erkundet alternative Beschaffungsquellen, um die Abhängigkeit von einer begrenzten Anzahl an Subunternehmern oder Lieferanten zu vermeiden. Versorgungsunterbrechungen würden aber auch ZhongDe's Wettbewerber auf dem chinesischen Markt treffen, was wiederum zu einer Reduzierung der Wettbewerber durch Marktberäuberungen wegen Insolvenzen oder Unternehmensübernahmen führen könnte. Angesichts der günstigen Finanzstruktur könnte so eine Entwicklung positive Auswirkungen

für ZhongDe haben. Das Management von ZhongDe schätzt dieses Risiko daher als gering ein.

Ausfall- und Beitreibungsrisiko für Forderungen

Im Hinblick auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte, die künftige Cashflows von den Kunden des Konzerns darstellen, besteht ein geringes Ausfallrisiko. Das liegt daran, dass die überwiegende Mehrheit der Kunden für diese laufenden Projekte chinesische Regierungsbehörden sind. Allerdings begleichen Regierungsbehörden in China ihre Verbindlichkeiten nur, wenn die entsprechenden Mittel verfügbar sind. Es kann dementsprechend zu Zahlungsverzögerungen kommen. Das Management von ZhongDe schätzt dieses Risiko als moderat ein.

Ausfall- und Beitreibungsrisiko für Vorauszahlungen an Subunternehmer

ZhongDe stellt beträchtliche Mittel in Form von Vorauszahlungen an Subunternehmer für zu leistende Arbeiten und für den Rohstoffhandel bereit. Im Falle von Verzögerungen oder Stornierungen von Bauprojekten und finanziellen Schwierigkeiten der Subunternehmer könnten diese Beträge nicht eintreibbar sein. Obgleich ZhongDe die Fähigkeit seiner Subunternehmer zur Vertragserfüllung sowie die Liquidität dieser Subunternehmer fortlaufend überwacht und entsprechende Gegenmaßnahmen setzt, besteht ein beträchtliches Risiko, dass die Subunternehmer mit erheblichen Beträgen in Verzug geraten oder sie nicht zurückzahlen können. Das Management von ZhongDe schätzt dieses Risiko als mittel ein.

Weitere finanzielle Risiken

Darüber hinaus ist ZhongDe der Überzeugung, dass das Cash-Management im Konzern und in den einzelnen Unternehmen des Konzerns hohe Priorität genießen muss. Angesichts der Tatsache, dass ZhongDe für sein Cash-Management hauptsächlich chinesische Staatsbanken nutzt, ist ein die Liquidität von ZhongDe bedrohendes Ausfallrisiko dieser Banken jedoch gering. Wegen der vorherrschenden Zinsen auf dem chinesischen Markt ist das Zinsrisiko für die Einlagen des Konzerns bei diesen Banken außerdem unwesentlich. Die Bestimmungen der staatlichen Devisenverwaltung (State Administration of Foreign Exchange) im Zusammenhang mit Offshore-Investitionen chinesischer Staatsbürger oder Passinhaber könnten die Geschäftstätigkeit und die Finanzierungsalternativen des ZhongDe-Konzerns negativ beeinflussen.

Momentan erstrecken sich unsere Aktivitäten ausschließlich auf das chinesische Festland. Solange sich unser Geschäft auf das chinesische Festland konzentriert, unterliegt das operative Geschäft keinen Wechselkurseinflüssen. Bei weiteren Finanzierungen der ZhongDe Waste Technology AG berücksichtigt die Geschäftsleitung bei der Ausgestaltung von Verträgen zwischen Konzernunternehmen immer die Auswirkungen von Wechselkurseffekten. Das Management von ZhongDe schätzt dieses Risiko als gering ein.

4.2.4.1.5 Das Konzernergebnis beeinflussende Risiken

Basierend auf dem Umstand, dass die Vermögenswerte des Konzerns in RMB ausgewiesen werden, besteht das Risiko, dass eine ungünstige Veränderung des EUR-RMB-Wechselkurses eine erhebliche Änderung der Vermögenswerte des Konzerns in der Währung Euro bewirkt. Das Risiko wird dadurch abgefedert, dass auch der Großteil der Verbindlichkeiten der Gesellschaft in RMB ausgewiesen wird. Es besteht jedoch das Risiko, dass die Wechselkurseffekte das Eigenkapital des Konzerns in der Währung Euro nachteilig beeinflussen. Das Management von ZhongDe schätzt dieses Risiko als moderat ein.

4.2.4.1.6 Risiken und Chancen im Personalwesen

Die Geschäftsleitung von ZhongDe ist sich der Tatsache bewusst, dass der Geschäftsbetrieb hohe Standards beim Projektmanagement erfordert.

Die Rekrutierung qualifizierter und erfahrener Fachkräfte in allen Geschäftsbereichen, insbesondere qualifizierter EPC-Projektmanager für Müllverbrennungsanlagen, wird ein zentraler Bestandteil der Maßnahmen bleiben, mit denen die Qualität und Standards stetig verbessert werden. Erfahrene und qualifizierte Projektmanager sind ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg der Projekte des ZhongDe-Konzerns. Personalrisiken können dennoch dadurch entstehen, dass Fachkompetenz durch Fachkräftefluktuation verloren geht, durch den Einsatz unzureichend qualifizierter Mitarbeiter mit fehlender Einsatzbereitschaft oder wenn es ZhongDe nicht gelingt, hochqualifizierte Fachkräfte in ausreichender Zahl zu gewinnen, um die laufende Geschäftstätigkeit fortzuführen und/oder das Wachstum in der Zukunft zu unterstützen.

Die zunehmende Bildung in China bietet chinesischen Unternehmen die Möglichkeit, gut ausgebildete Fachkräfte einzustellen. Um diese Gelegenheit zu nutzen und dem zuvor offengelegten Personalrisiko zu begegnen, hat der ZhongDe-Konzern seinen chinesischen Hauptsitz von Fuzhou nach Peking verlegt, wo diesem voraussichtlich besser ausgebildetes und erfahreneres Personal zur Verfügung steht. Besser ausgebildete Fachkräfte könnten das Personalrisiko in die Chance verwandeln, im Vergleich zu Wettbewerbern mit Hauptsitz in Städten von zweit- und dritrangiger Bedeutung in China über ausreichend erfahrene Manager und Mitarbeiter zu verfügen. Das Management von ZhongDe schätzt dieses Risiko als moderat ein.

4.2.4.1.7 Risiken aufgrund der Abhängigkeit von staatlichen Genehmigungen und Lizenzen

Risiken für die Fähigkeit zur Fortführung der Geschäftstätigkeit von ZhongDe im Zusammenhang mit behördlichen Genehmigungen und Lizenzen haben sich im Vergleich zum Vorjahr vermindert, da ZhongDe als Vertragspartner bei EPC-Projekten deutlich weniger behördliche Genehmigungen und Lizenzen benötigt als bei BOT-Projekten. Nichtsdestotrotz

wird das Unternehmen auch weiterhin von behördlichen Zustimmungen abhängig sein, um neue EPC-Projekte zu gewinnen, da die lokalen Regierungen größtenteils Schirmherren der Projekte sind. Folglich wird ZhongDe weiterhin, als Teil des Bestrebens hochwertige Anlagen für die Energieerzeugung aus Abfall in China anzubieten, in Forschung und Entwicklung investieren. Da ZhongDe den neuesten Stand der Technologie anwendet und in Zukunft anwenden wird, wird das Risiko, behördliche Lizenzen zu verlieren, als gering eingeschätzt.

4.2.4.2 Chancenbericht

4.2.4.2.1 Chancen aufgrund der wirtschaftlichen Situation Chinas

Im Jahr 2017 hat die chinesische Volkswirtschaft ein stabiles Wachstum von durchschnittlich 6,9 % verzeichnet. Durch diese BIP-Wachstumsrate und die damit verbundene Steuererhöhung wäre gewährleistet, dass die Regierung finanziell in der Lage ist, ihr ehrgeiziges Ziel vom „Schönen China“ durch umfassende Investitionen in die Umweltschutzindustrie zu verwirklichen. Dadurch ergibt sich eine enorme Chance für die Branche der Energieerzeugung aus Abfall, zu der auch der ZhongDe-Konzern gehört. Nachdem es seine Kompetenz in diesem Sektor bereits unter Beweis gestellt hat, erwartet das Management, dass ZhongDe an dieser Entwicklung beteiligt sein und weitere Verträge mit den Regierungsbehörden abschließen wird.

In Anbetracht des schnellen Wachstums der Urbanisierung werden in den nächsten Jahrzehnten in China riesige Bevölkerungsmengen in die Städte ziehen. Allgemein gilt, dass eine Person, die in einer Stadt lebt, wesentlich mehr Hausmüll produziert als eine, die auf dem Land lebt. Aufgrund der Entsorgung auf Mülldeponien hat das riesige Volumen an Hausmüll zu dem Phänomen geführt, dass „die Städte im Müll ersticken“. Zur Lösung des schwerwiegenden Müllproblems wird die Regierung beschließen müssen, in Projekte für Müllverbrennungsanlagen zu investieren. EPC-Auftragnehmer werden definitiv von diesen bedeutenden Gelegenheiten profitieren.

Das rasante Wirtschaftswachstum in China hat zur schnellen Entwicklung der Mittelschicht geführt. Der Einfluss der Mittelschicht wurde durch das Internet verstärkt und hat mit seinen umweltfreundlichen Ansichten öffentliches Verständnis für die Notwendigkeit von Müllverbrennungsanlagen verbreitet. Diese Chancen werden vom Management als hoch beurteilt.

4.2.4.2.2 Marktchancen und Möglichkeiten zum Markenaufbau

Die steigende Nachfrage nach Müllverbrennungsanlagen hat in China insgesamt enorme potenzielle Chancen für den ZhongDe-Konzern und seine Mitbewerber geschaffen. Die Müllverbrennungsanlagen von ZhongDe erfreuen sich aufgrund der erfolgreichen Fertigstellung des Projekts für Energiegewinnung aus Abfall in Datong eines sehr guten Ansehens auf dem chinesischen Markt. Da die meisten unserer Kunden den Kommunalregierungen nahestehende

Einheiten sind, ist es wichtig für den ZhongDe-Konzern, dass unsere Projekte innerhalb des vereinbarten Zeitrahmens fertiggestellt werden und dass unsere Müllverbrennungsanlagen im Betrieb wichtige Leistungsindikatoren (KPIs) erfüllen, denn dadurch ergeben sich für den ZhongDe-Konzern Möglichkeiten für zukünftige Geschäfte mit diesen den Kommunalregierungen nahestehenden Kunden. Dementsprechend wird die Qualitätskontrolle weiterhin hohe Priorität bei allen Aktivitäten in unserem Geschäftsmodell genießen, um unser solides Ansehen auf dem chinesischen Markt zu erhalten.

Darüber hinaus wurde der Ruf des ZhongDe-Konzerns dadurch enorm verbessert, dass er mit dem Bau der größten Müllverbrennungsanlage in China mit einer Gesamtinvestition von ca. EUR 125 Millionen in Lanzhou begonnen hat und der Projektfortschritt planmäßig erfolgt. Dadurch konnte ZhongDe seine Wettbewerbsfähigkeit in diesem Markt steigern, und obgleich das Lanzhou-Projekt mit dem Verkauf von Chung Hua veräußert wurde, rechnet das Management in den nächsten Jahren mit weiteren Vertragsabschlüssen. Das Management beurteilt die hieraus resultierenden Chancen, insbesondere für kleinere Abfallkraftwerke, als hoch.

4.2.4.3 Besondere Risiken und Chancen der ZhongDe Waste Technology AG

Die ZhongDe Waste Technology AG ist eine Holdinggesellschaft ohne eigene Geschäftstätigkeit. Die Vermögensgegenstände der ZhongDe Waste Technology AG befinden sich überwiegend in China. Folglich ist die ZhongDe Waste Technology AG Risiken ausgesetzt, die sich durch das politische, gesellschaftliche und rechtliche Umfeld der VR China ergeben. Zu diesen Risiken gehören inhärente Unwägbarkeiten und Unstimmigkeiten im Rechtssystem des Landes, zum Beispiel beim nationalen Steuerrecht, die Möglichkeit einer Destabilisierung des politischen und/oder wirtschaftlichen Systems sowie Vorschriften der VR China über Darlehen und Kapitalinvestitionen von ausländischen Muttergesellschaften. All diese Faktoren können dazu führen, dass der ZhongDe-Konzern seine Erlöse für Investitionen in der VR China erst verspätet oder gar nicht einsetzen kann.

Die gegenwärtigen Vorschriften in der VR China erlauben die Zahlung von Dividenden nur aus den kumulierten Gewinnen. Diese müssen gemäß den chinesischen Rechnungslegungsstandards und -vorschriften berechnet werden. Außerdem ist eine Tochtergesellschaft des Konzerns dazu verpflichtet, jährlich mindestens 10 % ihres Nettoertrags (nach Steuern) in eine gesetzliche Rücklage einzustellen, bis die Rücklagen insgesamt 50 % des eingetragenen Kapitals betragen. Unternehmen mit ausländischen Investitionen können außerdem dazu verpflichtet sein, einen Teil ihrer Nettoerträge (nach Steuern) zur Finanzierung eines Fonds für Arbeiterwohlfahrt zurückzulegen, wobei die Höhe im Ermessen des Aufsichtsrats liegt. Diese Rücklagen dürfen nicht in Form von Bardividenden ausgeschüttet werden.

Gemäß den Devisenvorschriften der VR China dürfen Zahlungen von Konten des Umlaufvermögens, einschließlich Gewinnausschüttungen und betrieblichen Aufwendungen, ohne vorherige Genehmigung in Fremdwährungen ausgeführt werden; allerdings sind dabei bestimmte Verfahrensvorschriften einzuhalten. Für Transaktionen von Kapitalkonten hingegen gelten weiterhin strenge Devisenkontrollvorschriften. Diese Transaktionen müssen von der staatlichen Devisenverwaltung oder ihren örtlichen Amtsstellen genehmigt und/oder gemeldet werden. Für die Rückzahlung von Darlehen, die Ausschüttung aus Direktinvestitionen und Investitionen in Börsen- oder marktfähige Instrumente gelten diese Beschränkungen ebenfalls.

Sollte eine chinesische Tochtergesellschaft der ZhongDe Waste Technology AG mit Beschränkungen und/oder einem gesetzlichen Verbot belegt sein und/oder nicht in der Lage sein, Dividenden oder sonstige Ausschüttungen außerhalb Chinas auszuzahlen, so könnte dies die Finanzlage der ZhongDe Waste Technology AG erheblich beeinträchtigen.

Da die ZhongDe Waste Technology AG über keine eigenen Einnahmequellen verfügt, ist sie davon abhängig von ihrer Tochtergesellschaft ZhongDe China liquide Mittel aus der Zahlung von Dividenden oder der Gewährung von Darlehen zu erhalten, um ihr Unternehmen fortführen zu können. Die Unternehmensleitung ist zuversichtlich, dass hinreichende liquide Mittel von ZhongDe China zur Verfügung gestellt werden.

Das Management von ZhongDe schätzt dieses Risiko als moderat ein.

Ausfallrisiko aus uneinbringlichen Forderungen

Aus dem Verkauf des Chung Hua-Teilkonzerns resultieren erhebliche Forderungen der ZhongDe Waste Technology AG gegenüber ZhongDe China, ihrer Tochtergesellschaft. Wenn der Betrag nicht entrichtet werden kann, müssen die Forderungen abgeschrieben werden. Das Management von ZhongDe schätzt dieses Risiko als mittel ein.

Obwohl das wirtschaftliche Umfeld positiv erscheint, kann die wirtschaftliche Entwicklung in China neue Herausforderungen und Risiken für die in der VR China tätigen Unternehmen hervorbringen. Dies könnte sich in erheblichem Maße negativ auf die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage auswirken und die Fähigkeit der in der VR China tätigen Unternehmen zur Zahlung von Dividenden an die ZhongDe Waste Technology AG beeinträchtigen.

4.2.5 Gesamtbild der Risikolage

Die allgemeine Risikolage wird auf der Grundlage des Risikomanagementsystems in Verbindung mit den verwendeten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystemen bewertet. Die wichtigsten potenziellen Risiken für die zukünftige Entwicklung der ZhongDe Waste Technology Group ergeben sich insbesondere aus der Entwicklung der Umweltschutzgesetze und damit verbundener Gesetze, der Fähigkeit, die Projekte durch geeignetes

Projektmanagement wie geplant fertigzustellen, sowie der Fähigkeit von ZhongDe die Forderungen und geleisteten Anzahlungen einzutreiben bzw. zu realisieren.

Bei Abwägung aller Umstände, die ZhongDe bisher bekannt sind, besteht kein konzern- oder branchenspezifisches Risiko, das sich allein oder zusammen mit anderen Risiken dauerhaft und erheblich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ZhongDe-Konzerns auswirken könnte. Trotz einiger bestehender Risiken dominieren die Chancen, insbesondere aufgrund des enormen Potentials, welches der chinesische Markt bietet.

Bei dieser Bewertung der Gesamtrisikosituation wurden künftige Chancen nicht berücksichtigt. Im Hinblick auf die Organisation wurden alle notwendigen Bedingungen erfüllt, um mögliche Chancen und Risiken frühzeitig erkennen zu können.

5 Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess (gemäß § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB)

ZhongDe hat ein internes Kontrollsystem eingerichtet. Darüber hinaus arbeitet ZhongDe mit einem Risikomanagementsystem, in dessen Rahmen im gesamten Konzern geeignete Strukturen und Prozesse für die Rechnungslegung und Finanzberichterstattung des Konzerns definiert und implementiert wurden. Dieses System ist so gestaltet, dass es die zeitnahe, einheitliche, richtige und vollständige Erfassung aller Geschäftsprozesse und -transaktionen in der Rechnungslegung gewährleistet. Es sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und der Standards für die Rechnungslegung und Finanzberichterstattung, die für alle in den Konzernabschlüssen erfassten Unternehmen verbindlich gelten. Die Bedeutung und die Auswirkungen von Änderungen der Gesetze, der Standards für die Rechnungslegung und Finanzberichterstattung oder sonstiger Verlautbarungen auf den Konzernabschluss werden kontinuierlich analysiert.

Abgesehen von definierten Kontrollmechanismen, wie systembasierten und manuellen Abstimmungsprozessen, gehören zu den Grundprinzipien des internen Kontrollsystems auch die Trennung von Funktionen und die Einhaltung von Richtlinien und Betriebsverfahren. Für den Prozess der Rechnungslegung und der Finanzberichterstattung bei ZhongDe ist die Buchhaltungsabteilung von ZhongDe zuständig, welche durch einen externen deutschen Dienstleister, der auf die Finanzberichterstattung nach IFRS spezialisiert ist, unterstützt wird.

Die Unternehmen des Konzerns stellen ihre Abschlüsse lokal auf und übermitteln sie dann mithilfe eines Datenmodells, das für den gesamten Konzern standardisiert ist. Die Unternehmen des Konzerns sind dafür verantwortlich, die für den gesamten Konzern geltenden Richtlinien und Verfahren einzuhalten und ihre buchhalterischen Prozesse und Systeme zeitnah und ordnungsgemäß durchzuführen bzw. anzuwenden. Die Mitarbeiter, die in den Rechnungslegungsprozess und die Finanzberichterstattung involviert sind, werden regelmäßig

geschult, und die Konzernunternehmen werden durch einen externen Dienstleister unterstützt. Im Zuge des Prozesses werden Maßnahmen umgesetzt, die die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften für die Konzernabschlüsse gewährleisten sollen. Diese Maßnahmen dienen dazu, Risiken zu erkennen und zu bewerten und etwaige erkannte Risiken zu begrenzen und zu überwachen. Zum Beispiel werden wesentliche Beziehungen zu neuen Vertragspartnern für Projekte systematisch überwacht und analysiert.

Die Konzernabschlüsse werden in Zusammenarbeit mit einem externen deutschen Dienstleister erstellt. Sie basieren auf den Daten, die die im jeweiligen Konzernabschluss enthaltenen Tochtergesellschaften berichten. Die Konsolidierung, bestimmte Abstimmungsvorgänge zwischen den allgemein akzeptierten Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätzen Chinas und den Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätzen des Konzerns sowie die Überwachung der entsprechenden Zeitpläne und Verfahren werden von der Buchhaltungsabteilung von ZhongDe und dem externen deutschen Dienstleister durchgeführt. Systembasierte Kontrollen werden vom Personal überwacht und durch manuelle Prüfungen ergänzt. Die definierten Genehmigungsverfahren müssen in jeder Phase des Rechnungslegungsprozesses eingehalten werden, um die Aufgabentrennung zu gewährleisten.

6 Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB

6.1 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der ZhongDe Waste Technology AG beträgt EUR 13.000.000,00 und ist eingeteilt in 13.000.000 auf den Inhaber lautende Aktien ohne Nennbetrag (Inhaberstückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils EUR 1,00.

6.2 Beschränkung der Stimmrechte und/oder der Übertragung der Aktien

Nach der Satzung der Gesellschaft gewährt jede Aktie eine Stimme. Beschränkungen hinsichtlich des Rechts zur Übertragung von Aktien bestehen nicht. Zum Datum dieses Berichts hielt die ZhongDe Waste Technology AG 400.000 eigene Aktien. Nach § 71b AktG stehen der Gesellschaft aus diesen Aktien keine Stimm- oder sonstige Rechte zu. Weitere Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte und des Rechts zur Übertragung von Aktien an der ZhongDe Waste Technology AG sind dem Vorstand nicht bekannt.

6.3 Direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital der ZhongDe Waste Technology AG, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Der Vorstandsvorsitzende der Gesellschaft, Herr Zefeng Chen, hält 50,9 % der Aktien und der Stimmrechte an der ZhongDe Waste Technology AG. Der Gesellschaft ist nicht bekannt, dass es andere Aktionäre gibt, die mehr als 10 % des Gesellschaftskapitals halten.

6.4 Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

6.5 Stimmrechtsausübung durch am Grundkapital beteiligte Arbeitnehmer

Arbeitnehmer, die als Aktionäre am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt sind, üben ihre Aktionärsrechte nach freiem Ermessen aus; eine Stimmrechtskontrolle gegenüber am Grundkapital beteiligten Arbeitnehmern besteht nicht.

6.6 Ernennung und Entlassung von Mitgliedern des Vorstandes sowie Änderung der Satzung

Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder gemäß § 84 des Aktiengesetzes (AktG) für eine Amtszeit von jeweils längstens fünf Jahren. Jede Verlängerung der Amtszeit erfordert einen entsprechenden Aufsichtsratsbeschluss und kann nicht früher als ein Jahr vor Ablauf der bisherigen Amtszeit beschlossen werden. In dringenden Fällen kann das Amtsgericht einen Ersatz für ein fehlendes und notwendiges Vorstandsmitglied auf Antrag jeder Person, die ein schutzwürdiges Interesse daran hat (z.B. andere Vorstandsmitglieder), gemäß § 85 AktG bestellen. Dieses Amt würde jedoch dann beendet, wenn der Mangel behoben ist, z.B. sobald der Aufsichtsrat das fehlende Mitglied des Vorstands nachernannt hat. Die Abberufung von Vorstandsmitgliedern ist nur bei Vorliegen eines wichtigen Grundes gemäß § 84 Abs. 3 S. 1 und 3 AktG möglich. Wichtige Gründe sind z.B. grobe Pflichtverletzungen, Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Ausübung der Pflichten oder der Entzug des Vertrauens durch die Hauptversammlung.

Nach § 8 Abs. 1 der Satzung der ZhongDe Waste Technology AG besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Derzeit besteht der Vorstand der ZhongDe Waste Technology AG aus einem Mitglied. Gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung der ZhongDe Waste Technology AG kann der Aufsichtsrat einen Vorsitzenden des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen, falls der Vorstand aus mehreren Personen besteht.

Die Satzung kann gemäß § 179 AktG durch Beschluss der Hauptversammlung geändert werden. Nach § 179 Abs. 2 AktG bedarf eine Satzungsänderung einer Mehrheit von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Die Satzung kann jedoch grundsätzlich eine abweichende Mehrheit bestimmen. Die Satzung der ZhongDe Waste Technology AG macht von diesem Recht Gebrauch. Nach § 26 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft werden Beschlüsse der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst, falls nicht das Gesetz oder die Satzung zwingend etwas anderes vorsehen; das Erfordernis der einfachen

Mehrheit gilt auch – soweit gesetzlich zulässig – für Satzungsänderungen und Kapitalmaßnahmen. Daneben ist der Aufsichtsrat gemäß § 18 Abs. 3 der Satzung berechtigt, Änderungen herbeizuführen, soweit diese Änderungen nur die Fassung der Satzung betreffen.

6.7 Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der ZhongDe Waste Technology AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats in einem oder mehreren Schritten bis zum 27. Juni 2018 bis zu einem Betrag von insgesamt EUR 6.500.000,00 durch Ausgabe von bis zu 6.500.000 Inhaberstückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013). Es können jeweils Stammaktien und/oder stimmrechtslose Vorzugsaktien ausgegeben werden. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Bezugsrechte der Aktionäre auszuschließen.

Der Vorstand der Gesellschaft wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 28. Juni 2013 ermächtigt, bis zum 27. Juni 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder den Namen lautende (i) Wandelschuldverschreibungen und/oder (ii) Optionsschuldverschreibungen und/oder (iii) Wandelgenussrechte und/oder (iv) Optionsgenussrechte und/oder (v) Genussrechte und/oder (vi) Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) (nachstehend (i) bis (iv) gemeinsam „**Finanzinstrumente**“ und (i) bis (vi) gemeinsam „**Instrumente**“) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 15 Jahren zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Finanzinstrumenten Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf bis zu 6.000.000 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu insgesamt EUR 6.000.000,00 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen bzw. der Wandelgenuss- bzw. Optionsgenussrechtsbedingungen zu gewähren. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht auf die Instrumente zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in bestimmten Fällen das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Instrumente auszuschließen. Die Bedingungen der Instrumente können außerdem Verwässerungsschutzmechanismen zugunsten der Gläubiger der Instrumente vorsehen.

Zur Bedienung der Instrumente wurden außerdem ein bedingtes Kapital in Höhe von EUR 6.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 6.000.000 neuen auf den Inhaber lautende Stückaktien geschaffen (Bedingtes Kapital 2013). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktienbezugsrechten an die Inhaber bzw. Gläubiger von Finanzinstrumenten, die gemäß der Ermächtigung vom 28. Juni 2013 bis zum 27. Juni 2018 von der Gesellschaft begeben werden. . Die bedingte Kapitalerhöhung dient nach Maßgabe der Wandelanleihebedingungen bzw. Wandelgenussrechtsbedingungen aus der Ausgabe von Aktien an Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen bzw. Wandelgenussrechten, die mit Wandlungspflichten ausgestattet sind. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von den Rechten aus Finanzinstrumenten Gebrauch gemacht

wird oder wie die zur Wandlung verpflichteten Inhaber bzw. Gläubiger ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen und soweit nicht eigene oder in sonstiger Weise geschaffene Aktien zur Bedienung dieser Rechte bzw. Pflichten zur Verfügung gestellt werden.

Ferner wurde der Vorstand von der ordentlichen Hauptversammlung am 28. Juni 2013 ermächtigt, bis zum Ablauf des 27. Juni 2018 eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Hauptversammlung existierenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann innerhalb dieses Zeitraums einmalig oder mehrmals, zu einem oder zu mehreren Zwecken ausgeübt werden. Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Erwerbsangebots oder unter Einsatz von Eigenkapitalderivaten. Erfolgt der Erwerb der eigenen Aktien über die Börse, darf der gezahlte Gegenwert je Aktie den Eröffnungskurs im Xetra-Handelssystem am Tag des Erwerbs um nicht mehr als 10 % überschreiten oder unterschreiten. Erfolgt der Erwerb eigener Aktien im Wege eines öffentlichen Erwerbsangebots, darf der gewährte Erwerbspreis den durchschnittlichen Schlussauktionspreis im Xetra-Handelssystem während des 4. und 10. Tages vor Veröffentlichung des Erwerbsangebots um nicht mehr als 20 % überschreiten oder unterschreiten.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien der ZhongDe Waste Technology AG, die aufgrund der vorgenannten Ermächtigung der Hauptversammlung erworben wurden, jeweils einzeln oder mehrmals neben der Veräußerung über die Börse oder im Rahmen eines Angebots an alle Aktionäre jeweils unter Ausschluss des Bezugsrechts (i) Dritten im Rahmen von Beteiligungs- oder Unternehmenserwerben als Gegenleistung anzubieten; (ii) gegen Barzahlung zu einem Preis zu veräußern, der den Börsenpreis der Aktien zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet; (iii) zur Erfüllung von Umtausch- oder Bezugsrechten aus Wandelschuldverschreibungen und Wandelgenussrechten sowie aus Optionsschuldverschreibungen und Optionsgenussrechten oder Wandlungspflichten aus Wandelschuldverschreibungen zu verwenden, (iv) Mitarbeitern der Gesellschaft oder mit ihr verbundener Unternehmen anzubieten oder (v) unter Herabsetzung des Grundkapitals einzuziehen.

6.8 Keine Change of Control-Regelungen

Vereinbarungen mit der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, existieren nicht.

6.9 Keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Vereinbarungen zwischen Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern einerseits und der Gesellschaft andererseits, die für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots eine Entschädigungszahlung vorsehen, bestehen nicht.

7 Schlusserklärung zum Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 Abs. 3 AktG

ZhongDe Waste Technology AG erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung und wurde durch die in diesem Bericht angegebenen getroffenen und unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns zum Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.

8 Vergütungsbericht

8.1 Vergütung des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands wird vom Aufsichtsrat unter Beachtung der Vorgaben von § 87 AktG festgelegt. Bei der Festlegung der Vergütung des Vorstands berücksichtigt der Aufsichtsrat insbesondere die Größe des Unternehmens, den Tätigkeitsbereich des Vorstandsmitglieds, die wirtschaftliche und finanzielle Lage der ZhongDe Waste Technology AG sowie das übergeordnete Ziel einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft.

Der Dienstvertrag des Vorstandsvorsitzenden Chen Zefeng wurde nicht mit der ZhongDe Waste Technology AG, sondern mit der chinesischen Tochtergesellschaft ZhongDe (China) Environmental Protection Co., Ltd, Peking (VR China) abgeschlossen. Dieser Dienstvertrag sieht ein reines Festgehalt vor.

Mit dem ehemaligen Vorstandsmitglied William Jiuhoa Wang bestand ein Anstellungsvertrag, der eine Festvergütung und eine variable Vergütungskomponente in Form eines jährlichen Bonus vorsah, dessen Gewährung und Höhe (bis zu einem vertraglich definierten Cap) im freien Ermessen des Aufsichtsrats standen. Für den Fall des unterjährigen Ausscheidens sieht der Vertrag eine anteilige Vergütung vor. Für das Jahr 2016 hat Herr Wang bis zu seinem Ausscheiden ein Festgehalt in Höhe von TEUR 21 erhalten.

Im Geschäftsjahr 2016 erhielten die Vorstandsmitglieder der ZhongDe Waste Technology AG folgende Vergütung:

Festgelegte Vergütung des Vorstands in k€	Zefeng Chen Chairman / CEO				Jiuhua Wang Executive Director / CFO			
	2016	2015	2016 (min)	2016 (max)	2016	2015	2016 (min)	2016 (max)
Festgehalt	34	35	34	34	21	78	21	21
Zusätzliche Leistungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	34	35	34	34	21	78	21	21
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Vergütung	0	0	0	0	0	0	0	0
Variable Vergütung gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0
Altersversorgungsbeiträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Vergütung gesamt	34	35	34	34	21	78	21	21

Ausgezählte Vergütung in k€	Zefeng Chen Chairman / CEO		Jiuhua Wang Executive Director / CFO	
	2016	2015	2016	2015
Festgehalt	34	35	21	78
Zusätzliche Leistungen	0	0	0	0
Gesamt	34	35	21	78
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	0
Sonstige Vergütung	0	0	0	0
Variable Vergütung gesamt	0	0	0	0
Altersversorgungsbeiträge	0	0	0	0
Vergütung gesamt	34	35	21	78

8.2 Vergütung des Aufsichtsrats

Gemäß § 20 Absatz der Satzung erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine Vergütung, die von der Hauptversammlung festgesetzt wird. Die ordentliche Hauptversammlung hat am 28. Juni 2011 folgende Vergütung für den Aufsichtsrat beschlossen:

Gemäß dem oben genannten Beschluss erhält der Aufsichtsratsvorsitzende eine Grundvergütung von EUR 60.000,00 pro Kalenderjahr. Die übrigen Aufsichtsratsmitglieder erhalten eine Grundvergütung von EUR 45.000,00 pro Kalenderjahr. Zusätzlich zur Grundvergütung erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine jährliche erfolgsorientierte Vergütung von EUR 100,00 pro Cent des im jeweiligen Konzernabschluss der ZhongDe Waste Technology AG ausgewiesenen Gewinns je Aktie, soweit dieser EUR 2,00 übersteigt. Die erfolgsorientierte Vergütung wird bis zu einem im Konzernabschluss der ZhongDe Waste Technology AG ausgewiesenen Gewinn je Aktie von maximal EUR 3,50 gezahlt. Bezieht sich die Tätigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds nicht auf ein volles Kalenderjahr, werden die Grundvergütung und die erfolgsabhängige Vergütung zeitanteilig (pro rata temporis) gezahlt. Darüber hinaus werden Aufwendungen und Auslagen der Aufsichtsratsmitglieder, die ihnen im

Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Pflichten als Aufsichtsratsmitglied entstanden sind, sowie eventuell auf die Aufsichtsratsvergütung entfallende Umsatzsteuer, ersetzt.

Die gerichtlich bestellten Aufsichtsratsmitglieder haben durch Vereinbarung mit der Gesellschaft auf einen Teil der Festvergütung sowie die möglicherweise zu zahlende erfolgsorientierte Vergütung verzichtet.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde den Aufsichtsräten folgende Vergütung ausgezahlt:

in TEUR	31.12.2016	31.12.2015
Prof. Chuantong Li (Aufsichtsratsvorsitzender) (seit 24. Oktober 2016)	5	0
Triomphe Zheng Lin (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) (seit 24. Oktober 2016)	4	0
Li Zhuang (seit 24. Oktober 2016)	3	0
Gerrit Kaufhold (Aufsichtsratsvorsitzender) (bis 30. September 2016)	45	60
Prof. Dr. Bernd Neukirchen (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) (bis 30. September 2016)	34	45
Feng-Chang Chang (bis 15. Oktober 2016)	36	45
Gesamt	127	150

9 Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 17. Mai 2018 gemäß § 161 AktG erklärt, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde. Sie haben auch erklärt, welche Empfehlungen nicht angewandt wurden oder werden. Die Erklärung wurde den Aktionären auf der Website der Gesellschaft unter www.zhongde-ag.com/investor_relations/corporate_governance.html zugänglich gemacht.

Frankfurt am Main, 18. Mai 2018

Zefeng Chen

Vorsitzender des Vorstands (CEO)

VERSAGUNGSVERMERK

Wir wurden beauftragt, den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ZhongDe Waste Technology AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 zu prüfen. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und dem mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Als Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass wir nach Ausschöpfung aller angemessenen Möglichkeiten zur Klärung des Sachverhalts aus folgendem Grund nicht in der Lage waren, ein Prüfungsurteil abzugeben:

Im Jahresabschluss der ZhongDe Waste Technology AG wird der zu einem Buchgewinn führende Verkauf des verbundenen Unternehmens ChungHua Environmental Protection Assets (Holdings) Ltd., Hongkong, abgebildet und in diesem Zusammenhang der Abgang der Beteiligung im Finanzanlagevermögen in Höhe EUR 85,2 Millionen, der Zugang einer Forderung gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 110,6 Millionen sowie Buchgewinn hieraus in Höhe von EUR 39,2 Mio. unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Aufgrund der Zahlungsströme im Zusammenhang mit dem Verkauf des verbundenen Unternehmens ChungHua Environmental Protection Assets (Holdings) Ltd. konnten wir nicht abschließend beurteilen, ob der Kaufpreis unwiderruflich und in voller Höhe seitens des Erwerbers geleistet wurde. Daher konnten wir nicht abschließend beurteilen, ob der bilanzierte vollständige Abgang der Anteile der ZhongDe Waste Technology AG an dem verbundenen Unternehmen ChungHua Environmental Protection Assets (Holdings) Ltd., Hongkong, in Höhe von EUR 85,2 Millionen zutreffend ist und ob der aus dem Verkauf in Höhe von EUR 39,2 Millionen erfasste Buchgewinn tatsächlich entstanden ist. Ebenso konnten wir nicht abschließend beurteilen, ob die in diesem Zusammenhang bilanzierten Forderungen gegen das verbundene Unternehmen ZhongDe (China) Environmental Protection Co. Ltd. in Höhe von EUR 110,6 Millionen entstanden sind. Ferner konnten wir nicht abschließend beurteilen, ob die infolge der bei der ZhongDe (China) Environmental Protection Co. Ltd. durchgeführten Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 11,0 Millionen, die aus Zahlungsmitteln der an die ZhongDe Waste Technology AG geleisteten ersten Kaufpreistranche über EUR 11,0 Millionen finanziert wurde, bestehenden Anteile der

ZhongDe Waste Technology AG an der ZhongDe (China) Environmental Protection Co. Ltd. in Höhe von EUR 11,0 Millionen werthaltig sind. Die Forderungen gegen die ZhongDe (China) Environmental Protection Co. Ltd. und die Anteile an der ZhongDe (China) Environmental Protection Co. Ltd. betreffen zum 31. Dezember 2016 rund 97,8 % der Bilanzsumme der ZhongDe Waste Technology AG.

Aufgrund der Bedeutung der dargestellten Prüfungshemmnisse versagen wir den Bestätigungsvermerk.

Aussagen darüber, ob der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt, sind wegen der dargestellten Prüfungshemmnisse nicht möglich. Ebenso kann nicht beurteilt werden, ob der zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit einem den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss steht, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ergänzend weisen wir auf die Ausführungen im zusammengefassten Lagebericht für die ZhongDe Waste Technology AG und den Konzern hin. Dort ist in Abschnitt 4.1.3 ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft im Fall unerwarteter Zahlungsmittelabflüsse von zukünftigen Zahlungsmittelzuflüssen aus den Forderungen gegen die ZhongDe (China) Environmental Protection Co. Ltd. bzw. aus Dividenden der ZhongDe (China) Environmental Protection Co. Ltd. abhängig ist.

Hamburg, 18. Mai 2018

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Clemens
Wirtschaftsprüfer

von Oertzen
Wirtschaftsprüfer